

+ MISSION – EMISSION

Wer wir sind. Woher wir kommen. Wohin wir wollen. Wir sind myclimate. myclimate ist eine internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln. Im Jahr 2002 als Spin-off der ETH Zürich gegründet, zählt myclimate heute zu den weltweit führenden Anbietern von freiwilligen und hochwertigen Klimaschutzmassnahmen.

INHALT

- + Mission / – Emission**
Vorwort von Dr. Rolf Jeker
- + Aktiv / – Passiv**
myclimate auf einen Blick
myclimate international
myclimate in Deutschland
Verkaufte und generierte CO₂-Reduktionen in Tonnen
- + Taten / – Worte**
Effiziente Kocher in Peru
Effiziente Kocher in Südwest-Madagaskar
Solarlampen im ländlichen Äthiopien
Energieeffiziente Öfen in Kenia
Strom aus Biogas in Thailand
- + Effizienz / – Emissionen**
Was zählbar ist, ist bewältigbar
Branchenlösungen
Branchenlösung für Druckereien
Branchenlösung für Transporte
Branchenlösung für die Hotellerie
climatop
- + Aktion / – Reaktion**
Klimastunden für Klimapioniere
Klimagedicht der Klimapioniere
Hot Stuff – Chill Out
Klimawerkstatt
Schulungen für Unternehmen
- + Team / – Einzelkämpfer**
CSI Leasing
Danone Schweiz
Seat und Hyundai
Festival del film Locarno
Sunstar
Kuoni
Ferienart Resort & Spa
Schweizer Jugendherbergen
Hotelplan Suisse
- + Kohle / – Dioxid**
Betriebsrechnung
Bilanz
Geldflussrechnung
Kapitalveränderung
- + Qualität / – Quantität**
Unsere Kunden und Partner von A bis Z
- + Anfang / – Ende**
Anhang zur Jahresrechnung
Leistungsbericht
Ausblick von René Estermann
myclimate-Freundeskreis

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON MYCLIMATE

Wir blicken auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück: myclimate konnte in allen Bereichen zulegen, sowohl was die kompensierten Tonnen CO₂ angeht als auch in den Bereichen Klimabildung und Carbon Management Services. Dies freut uns und ist die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dem Weg hin zur Low Carbon Society! Es zeigt, dass gute, auf Freiwilligkeit beruhende Ideen im Klimaschutz noch immer Hochkonjunktur haben und mehr denn je gefragt sind. Ganz nach dem Motto: Reduzieren und kompensieren – das eine tun und das andere nicht lassen!

Einen wichtigen Meilenstein haben wir im März 2011 erreicht: myclimate-Kunden haben die millionste Tonne CO₂ kompensiert! Dies ist eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, wie klein myclimate noch vor vier, fünf Jahren war. Aber ausruhen wollen wir uns nicht auf diesen Lorbeeren. Eine Million Tonnen CO₂ ist nur ein Tropfen auf den heissen Stein, denn allein schon die Schweiz stösst pro Jahr mehr als 50 Millionen Tonnen aus. Doch ebenso gross ist das Potenzial für Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern. Genau hier setzen wir an und ermöglichen nachhaltige Cleantech-Lösungen in Regionen, die ansonsten nach wie vor auf fossile Energiequellen setzen müssten. Im vergangenen Jahr konnte die Anzahl der Klimaschutzprojekte im In- und Ausland auf mehr als 45 gesteigert werden. Neu im Klimaschutzprojektportfolio ist beispielsweise ein Projekt im Westen von Kenia. Dort fördert myclimate lokal produzierte effiziente Öfen, die den Holzverbrauch reduzieren und dazu beitragen, die einzigartige Vegetation und Biodiversität des Kakamega-Regenwaldes zu bewahren. Gleichzeitig stossen sie weniger Russ aus, was zu weniger Infektionen der Atemwege bei Frauen und Kindern führt. Über die nächsten sieben Jahre werden mehr als 240'000 Tonnen CO₂ eingespart.

Auch der Bereich Carbon Management Services legte im vergangenen Geschäftsjahr weiter zu. So konnte 2010 eine Branchenlösung für die Hotellerie in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Branchenverband hotellerieuisse lanciert werden. Das Hotel wird dabei auf dem Pfad der nachhaltigen Entwicklung mit dem myclimate-Performance-Management-Ansatz begleitet. Für die Kompensation der CO₂-Emissionen im myclimate-Klimaschutzprojektportfolio erhält es das Label «myclimate neutral Hotel».

Auch 2010 übernahm die myclimate-Klimabildung die Sensibilisierung von Mitarbeitenden. Gemeinsam werden im Unternehmen und Alltag realisierbare Klimaschutzmassnahmen entwickelt. Die eigenständige Umsetzung im persönlichen Umfeld wird dadurch gefördert. Darüber hinaus wurden neue Projekte für Kinder und Jugendliche angestossen. Das Klimabildungsprojekt «Klimapioniere» macht Klimaschutz im Klassenzimmer erlebbar. In enger Zusammenarbeit mit Bertrand Piccard und André Borschberg von Solar Impulse werden Klimapioniere gesucht. Dieses wertvolle Klimabildungsprojekt bietet Schulklassen vom Kindergarten bis in die Oberstufe die Möglichkeit, eigene Klimaschutzprojekte zu realisieren, und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen.

Der Zusammenschluss von myclimate und ClIPP im Jahre 2006 hat dazu geführt, eine schlagkräftige Organisation zu schaffen, die von den damaligen drei oder vier Mitarbeitenden auf einen heutigen Mitarbeiterbestand von mehr als 35 Personen angewachsen ist. myclimate hat sich zu einer international aktiven, weitem bekannten und geachteten Klimaschutzstiftung entwickelt und sich mit einem wirtschaftlichen Ansatz im hart umkämpften Markt als qualitativ führende Organisation positioniert. Erfreulich ist die hohe Motivation, mit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tagtäglich einen Beitrag zum Klimaschutz erbringen, sei es im Kompensationsgeschäft, im Bereich Carbon Management Services oder in der Klimabildung. Dafür danke ich allen recht herzlich.

Sie als Kunde, Partner, Mitglied des 2010 neu gegründeten myclimate-Freundeskreises, Spender und ideeller Unterstützer ermöglichen erst den Erfolg von myclimate. Für Ihre Treue und Unterstützung im vergangenen Jahr möchte ich mich herzlich bedanken. Ich hoffe, dass Sie auch dieses Jahr gemeinsam mit myclimate auf ein gutes Klima setzen.

Mit klimafreundlichen Grüessen



Dr. Rolf Jeker
Präsident Stiftungsrat



+ AKTIV

- PASSIV

MYCLIMATE AUF EINEN BLICK

«Do the best and offset the rest»: Auf dieser Grundlage berechnet myclimate klimawirksame Emissionen, motiviert zu Emissionsreduktionen und bietet die Möglichkeit, die Restemissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten zu kompensieren.

2002 aus einer Studenten-Professoren-Initiative der ETH Zürich entstanden, gehört myclimate heute weltweit zu den wichtigsten Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Alle myclimate-Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern sind unter dem Clean Development Mechanism und/oder dem Gold Standard registriert. Im Bereich Carbon Management Services werden CO₂-Bilanzen sowie umfassendere Ökobilanzen erstellt und Unternehmen mit verschiedenen Instrumenten bei der Entwicklung von Strategien hinsichtlich Emissionsreduktionen unterstützt. In zahlreichen innovativen und kreativen Projekten zeigt die myclimate-Klimabildung auf, wie sich CO₂-Emissionen vermeiden oder reduzieren lassen. Der myclimate-Hauptsitz ist in Zürich. Mit derzeit mehr als 45 Projekten sowie 11 Repräsentanten ist myclimate weltweit präsent. Das strategische Gremium bildet der Stiftungsrat. Ein hochkarätig besetztes Patronatskomitee mit Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus unterstützt myclimate ideell.

MYCLIMATE INTERNATIONAL

Das Repräsentanten-Netzwerk von myclimate wächst. 2010 konnten drei neue Partnerschaften aufgebaut werden. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wird myclimate von Farnek Avireal vertreten. myclimate-Partner in Japan ist das Unternehmen Econos, und gemeinsam wird 2011 myclimate Japan gegründet. In der Türkei ist aus der Zusammenarbeit mit der Firma Erih myclimate Türkiye entstanden.



MYCLIMATE IN DEUTSCHLAND

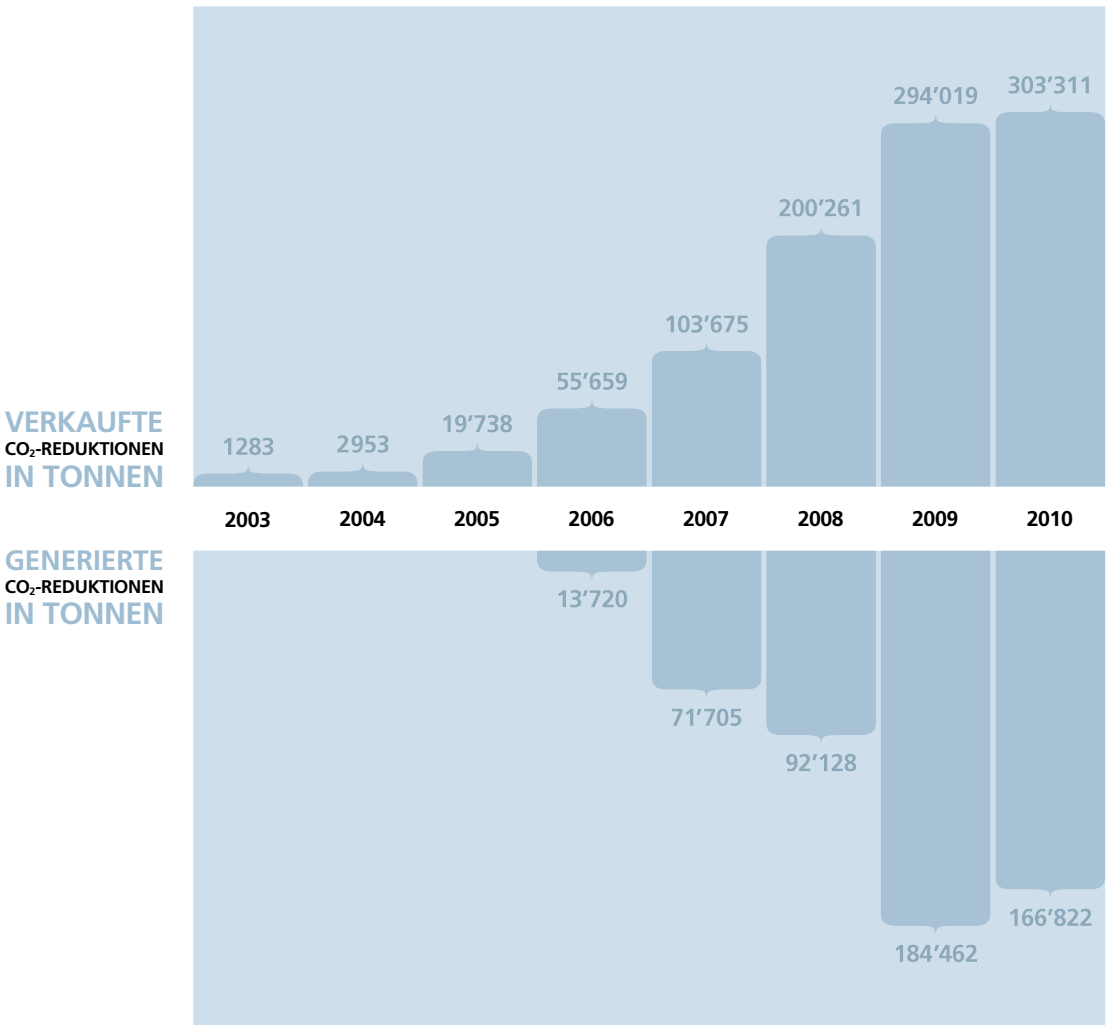
Seit Ende 2009 verfügt myclimate mit der myclimate Deutschland gGmbH über eine Tochterorganisation. Die gemeinnützige Organisation bietet in Deutschland dieselben Dienstleistungen an wie myclimate in der Schweiz. Im ersten Jahr haben bereits zahlreiche Unternehmen ihre Emissionen berechnet und kompensiert. Sehr erfreulich ist ebenfalls, dass das Klimabildungsprojekt «Klimawerkstatt» im Herbst 2010 auch in Deutschland lanciert werden konnte.

Vermeiden. Reduzieren. Kompensieren. myclimate engagiert sich weltweit für den Klimaschutz durch Bildung, Beratung und Kompensation von Treibhausgasemissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation wissenschaftsbasiert und wirtschaftsorientiert.

VERKAUFTE UND GENERIERTE CO₂-REDUKTIONEN IN TONNEN

myclimate führt ein datenbankbasiertes CO₂-Register. Dort werden alle Kompensationen der Kunden und Partner sowie die erwarteten und bereits erzielten Emissionsreduktionen aus den Klimaschutzprojekten erfasst.

myclimate verpflichtet sich gegenüber Kunden und Partnern, die Zertifikate für Emissionsreduktionen innerhalb von zwei Jahren nach Bezahlung in den Klimaschutzprojekten zu generieren und innerhalb von drei Jahren stillzulegen.



+ TATEN

- WORTE

UPDATE: EFFIZIENTE KOCHER IN PERU

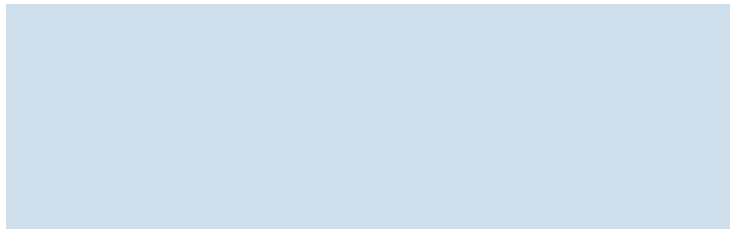
Das von myclimate unterstützte und von Microsol entwickelte Programm «Qori Q'oncha» dient zur Verbreitung von effizienten Kochern in Peru. 2011 wurde es als weltweit erstes Gold Standard «Programme of Activities» im freiwilligen Kompensationsmarkt registriert.

Unter der Leitung von Microsol in Lima und mit Unterstützung von myclimate sind mehrere Projektpartner in verschiedenen Regionen Perus in dem Klimaschutzprogramm tätig. Es dient in erster Linie dazu, die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung langfristig zu verbessern. Ermöglicht wird dies durch die Einführung effizienter Kocher mit Kamin. Zudem wird der nicht nachhaltig bewirtschaftete Holzbedarf gesenkt. Dies führt zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen und schützt den lokalen Wald.

Die Bevölkerung profitiert in vielerlei Hinsicht durch die neuen, sehr effizienten Öfen: Aufgrund der optimierten Bauweise aus Lehmziegeln und anderen lokalen Materialien verkleinert sich der Aufwand beim mühsamen Sammeln oder Kaufen von Brennholz. Da die neuen Öfen mit einem Kamin ausgerüstet werden, kann der dicke Rauch, der bei den traditionellen Kochern anfällt, aus dem Haus geführt werden, was sich positiv auf die Gesundheit auswirkt.

Mitarbeitende von myclimate aus der Schweiz und aus Lima besuchen das Projekt regelmässig. Im Vordergrund stehen jeweils Gespräche mit sämtlichen Projektpartnern, die für Umsetzung, Qualitätssicherung und Monitoring verantwortlich sind. So kann myclimate einen tiefen Einblick in das ausgeklügelte System des Monitorings und der Qualitätssicherung garantieren. In den Jahren 2009 und 2010 konnten erfolgreich 29'000 lokal produzierte effiziente Herde in abgelegenen Haushalten ins Programm eingebunden werden. Dank der CO₂-Kompensationsgelder von myclimate plant Microsol in naher Zukunft die Einbindung und den Bau von 100'000 zusätzlichen effizienten Kochern mit Kamin. Die Umsetzung erfolgt in Sozialprogrammen, begleitet von Wissenskampagnen.

Projektstandard	VER Programme of Activity, Gold Standard
Emissionsreduktionen	175'000 t CO ₂ e (erstes Teilprojekt, über 7 Jahre)
Situation ohne Projekt	Verbrauch von nicht erneuerbarem Brennholz
Projektstatus	Betrieb
Projektvalidierung	TÜV NORD
Projektstart	September 2008



UPDATE: EFFIZIENTE KOCHER IN SÜDWEST-MADAGASKAR



Um der voranschreitenden Abholzung auf Madagaskar entgegenzuwirken, unterstützt myclimate die Herstellung und Verteilung von klimafreundlichen Solarkochern und effizienten Kochern.

Die schweizerisch-madagassische Association pour le Développement de l'Energie Solaire (ADES) produziert Solarkocher im sonnigen Südwesten Madagaskars und verkauft diese zu einem vergünstigten Preis an lokale Haushalte. 2011 feiert ADES ihr 10-jähriges Bestehen.

Die klimafreundlichen Kocher ersparen der lokalen Bevölkerung den Kauf teurer Holzkohle sowie das mühsame Sammeln von Feuerholz. Frauen und Kinder sind den gesundheitsschädlichen Luftpartikeln, die bei der Verbrennung von Holz und Holzkohle entstehen, weniger ausgesetzt. Durch die Solarkocher kann der rasch fortschreitenden und klimabelastenden Abholzung in Madagaskar entgegengewirkt und somit CO₂ gebunden werden. Gleichzeitig werden die Provinzen im Südwesten unabhängiger von Holz und Holzkohle.

Trotz der schwierigen politischen Situation auf Madagaskar entwickelt sich das Projekt zur Förderung von effizienten Kochern im Lande sehr gut. Nach der erfolgreichen Registrierung des Projektes beim Gold Standard können 2011 die ers-

ten Emissionsreduktionszertifikate ausgestellt werden. Weiter wurde auch die Konstruktion der effizienten Kocher verbessert, wodurch sich die Energie noch wirksamer nutzen lässt. Diese vielversprechenden neuen Kochermodelle wurden 2010 lanciert.

2010 hat ADES auf Madagaskar – nach Tuléar, Ejeda und Morondava – in Morombe das vierte ADES-Zentrum eingeweiht.

Projektstandard	Gold Standard VER
Emissionsreduktionen	190'672 t CO ₂ e (über 7 Jahre)
Situation ohne Projekt	Verbrauch von nicht erneuerbaren Energieträgern wie Brennholz und Holzkohle
Projektstatus	Betrieb
Projektvalidierung	TÜV SÜD
Projektstart	Januar 2008



Brauchbar. Machbar. Überprüfbar. Unsere Klimaschutzprojekte. myclimate entwickelt und unterstützt weltweit Projekte, die Treibhausgase direkt vermindern und so das Klima unmittelbar schützen. Gleichzeitig tragen die myclimate-Klimaschutzprojekte zur nachhaltigen Entwicklung in der Projektregion bei.

NEU: SOLARLAMPEN IM LÄNDLICHEN ÄTHIOPIEN




Die Installation von Photovoltaikzellen auf den Dächern äthiopischer Häuser zur Stromerzeugung ermöglicht Familien den Zugang zu elektrischem Licht und verbessert somit die Lebensbedingungen. Der Einsatz von Solarbeleuchtung anstelle von Petroleumlampen führt zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.



Das Ziel des Projektes ist es, Dörfer in Äthiopien mit Solar-Home-Systemen auszustatten, um Strom für die Beleuchtung zu produzieren. Nahezu 100 Prozent der Bevölkerung auf dem Land leben ohne Stromversorgung und müssen deshalb grosse Einschränkungen in Kauf nehmen. Nach dem frühen Eindunkeln ist eine Kerosinlampe die einzige Lichtquelle, die wenig Licht, dafür gesundheitsschädlichen Russ abgibt. Durch den Ersatz von Kerosinlampen durch solarbetriebene LED-Leuchten können ökologische, soziale und wirtschaftliche Verbesserungen erzielt werden.

Bildung und Training der lokalen Bevölkerung sind wichtige Anliegen der Stiftung Solarenergie, die das Projekt vor Ort umsetzt. Um gut ausgebildetes Personal zur Verfügung zu haben, wurde die International Solar Energy School gegründet. Dort lernen die künftig selbstständig arbeitenden Solartechnikerinnen und -techniker ihr Handwerk sowie Buchhaltung, Planung und Projektmanagement. Sie sind danach in der Lage, die Solar-Home-Systeme zu installieren und zu pflegen. Pro Jahr werden 20 bis 25 Solartechniker und -technikerinnen ausgebildet. Nach erfolgreicher sechsmonatiger Schulung gründen jeweils fünf Absolventen und Absolventinnen ihr Solar-Center. Die Solarlaternen und die Solar-Home-Systeme wurden entsprechend den ländlichen Gegebenheiten Äthiopiens vor dem ersten Praxiseinsatz entwickelt und getestet. Zudem müssen die Produkte reparierbar sein und hohe Qualitätsstandards erfüllen.

Projektstandard	VER Programme of Activity, Gold Standard vorgesehen
Emissionsreduktionen	50'000 t CO ₂ e pro Jahr (über 7 Jahre)
Situation ohne Projekt	Einsatz von Kerosinlampen zur Beleuchtung
Projektstatus	Umsetzung
Projektvalidierung	Ausstehend
Projektstart	Januar 2010 



NEU: ENERGIEEFFIZIENTE ÖFEN IN KENIA




Lokal produzierte effiziente Upesi-Öfen reduzieren den Holzverbrauch und tragen dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität des Kakamega-Regenwaldes in West-Kenia zu bewahren. Die Öfen weisen im Vergleich zu herkömmlichen Öfen einen saubereren Verbrennungsprozess auf und stossen daher weniger Russ aus. Dies führt zu weniger Infektionen der Atemwege bei Frauen und Kindern.

62'000 effiziente Öfen sollen in den nächsten sieben Jahren in ländlichen Haushalten in der Nähe des Kakamega-Waldes verteilt werden. Dieser Regenwald ist Kenias letzter übrig gebliebener indigener Wald und beherbergt eine immense Vielfalt an einzigartigen und bedrohten Tieren und Pflanzen. Der nördliche Teil ist geschützt und gehört zum Kakamega-Nationalpark. Die Region, die den Wald umgibt, ist eine der am dichtesten bevölkerten ländlichen Regionen der Welt – über 500 Menschen leben auf einem Quadratkilometer – und 90 Prozent der Bevölkerung sind abhängig vom Feuerholz und von der Existenzgrundlage Regenwald. Seit 1933 hat der Kakamega-Wald fast 50 Prozent an Fläche verloren.

In den Haushalten der Projektregion werden bisher traditionelle offene Drei-Steine-Feuerstellen zum Kochen benutzt. Um den Holzverbrauch sowie die in der Region herrschende Armut und Arbeitslosigkeit zu reduzieren, wurde daher eine einfache, erschwingliche und lokal produzierbare Ofentechnologie gesucht und mit dem effizienten Upesi-Öfen auch gefunden. Dieser natürliche Keramikofen ist um 35 bis 50 Prozent effizienter als die bisherige offene Feuerstelle. Lokale Frauengruppen stellen die Öfen her und verkaufen sie zu einem reduzierten Preis. Das Projekt «Öfen für Leben» wird von der amerikanischen Organisation Eco2ilibrium in Zusammenarbeit mit dem Kakamega-Umweltnetzwerk entwickelt und umgesetzt.



Projektstandard	VER, Gold Standard vorgesehen	Projektstatus	Betrieb
Emissionsreduktionen	241'976 t CO ₂ e (über 7 Jahre)	Projektvalidierung	Ausstehend
Situation ohne Projekt	Nutzung von nicht erneuerbarem Biomassebrennstoff	Projektstart	November 2010 

NEU: STROM AUS BIOGAS IN THAILAND



In Südthailand wird klimaschädliches Methangas in einer grossen Abwasseranlage gefasst. Das abgefangene Biogas wird zur Energieversorgung in der Anlage selbst genutzt und der generierte Strom in das lokale Netz eingespeist.

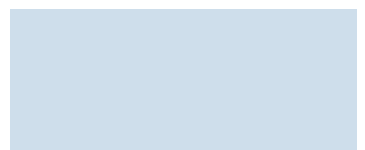
Die industrielle Bearbeitung von Palmöl verursacht eine grosse Menge Abwasser. In der Fabrik Lamthap wurde vor Projektbeginn das Abwasser in offenen Becken anaerob behandelt, was der üblichen und billigsten Praxis im Palmölsektor entspricht. Die anaerobe Zersetzung der organischen Substanz im Abwasser führt aber zu klimaschädlichen Methanemissionen (zwanzigmal schädlicher als CO₂), die bis anhin ungehindert in die Atmosphäre gelangen konnten.

Im Projekt wird eine CIGAR-Anlage (Covered In-Ground Anaerobic Reactor) der neuseeländischen Firma Waste Solutions Ltd installiert. Diese sorgt für eine optimale anaerobe Zersetzung organischer Materie, wodurch mehr Methan (Biogas) zur Nutzung im Reaktor erzeugt wird. Im Stromgenerator (952 kW) wird das Biogas verbrannt. Der daraus resultierende Strom wird für die Energieversorgung in der Anlage selbst genutzt und an den lokalen Netzbetreiber Provincial Electricity Authority verkauft. Der Schlamm, der sich bei der Stromproduktion im Becken sammelt, kann mit der neuen Anlage abgeschöpft und als Dünger auf den Feldern eingesetzt werden.

Die Firma Univanich Palm Oil Public Co. Ltd, die das Projekt betreibt, ist zudem seit Mai 2009 Mitglied des Roundtable for

Sustainable Palm Oil (RSPO) und verpflichtet sich dadurch, zu einer nachhaltigen Produktion von Palmöl beizutragen.

Projektstandard	CDM, Gold Standard
Emissionsreduktionen	170'000 t CO ₂ e (Anteil an Gesamtreduktion)
Situation ohne Projekt	Methanemissionen und fossiler Netzstrom
Projektstatus	Betrieb
Projektvalidierung	TÜV SÜD
Projektstart	Oktober 2008 



+ EFFIZIENZ – EMISSIONEN



WAS ZÄHLBAR IST, IST BEWÄLTIGBAR

Verantwortungsbewusste Unternehmen kommen nicht mehr umhin, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und für den Klimaschutz aktiv zu werden. Carbon Management Services (CMS) bieten lösungsorientiertes Know-how, welches aktiven Klimaschutz mit unternehmerischen Chancen verbindet.

Während bei Dienstleistungsunternehmen oftmals die Geschäftsreisen per Flugzeug die Hauptemissionsquelle bilden, sind es bei Herstellerunternehmen die einzelnen Produkte, der Geschäftsbetrieb sowie die Zulieferer- und Absatzkette. Integriert in ein Carbon-Management-Konzept liefern hier Treibhausgasanalysen und umfassende Ökobilanzen wichtige Informationen für Verbesserungen in Unternehmen sowie für Produkte und Dienstleistungen.

Die Berechnungen erfolgen entsprechend den strengsten internationalen Standards, wie beispielsweise der Norm ISO 14040/44, PAS 2050 und GHG Protocol. Wo nötig, garantieren externe Reviews die Qualität der Berechnungen. Systematische Analysen hinsichtlich Treibhausgasen und Umweltwirkungen zeigen Potenziale zur Effizienzsteigerung im Herstellungsprozess oder Einsparungen im Ressourcenverbrauch auf. Zur Ausschöpfung von Potenzialen entwickelt Carbon Management Services spezifische Kunden-Plattformen. Solche IT-gestützten Informationsmanagementsysteme fördern die Transparenz für Entscheidungsprozesse und liefern die Grundlage für ein detailliertes Reporting. Alle relevanten Daten aus den unterschiedlichsten technischen und nichttechnischen Prozessen werden hierbei dauerhaft erfasst und überwacht. So wird der CO₂-Ausstoß sichtbar und damit bewältigbar.

Mit einer Plattform zur Klimaneutralisierung und Kennzeichnung von Produkten ermöglicht CMS den Unternehmen, ihre Produktpalette mit Klimaschutzoption zu erweitern und eine glaubhafte Kommunikation zu implementieren. Nicht reduzierbare und unvermeidbare CO₂-Emissionen werden in den hochwertigen myclimate-Klimaschutzprojekten ausgeglichen, und das entsprechende Produkt, die Dienstleistung oder das Unternehmen wird damit klimaneutral gestellt. Das Label «klimaneutral» von myclimate inklusive Tracking-Nummer unterstützt somit Unternehmen, die sich in einem Gesamtprogramm nicht nur der Vermeidung und der Reduktion verpflichtet haben, sondern auch über die Kompensation die Kosten für ihre Emissionen internalisieren und so den Markt der erneuerbaren Energien fördern. Diese Unternehmen zeigen ihre Verantwortung und sind Modelle für eine zukunftsgerichtete und glaubwürdige Marktwirtschaft.

Auswahl Referenzen 2010: Axis (Corporate Carbon Management), Odlo (Product Carbon Footprinting), Migros (Life Cycle Assessment), Jungbunzlauer (Life Cycle Assessment), Swisscom (Verification), O. Kleiner (klimaneutrales Produkt mit Kennzeichnung)

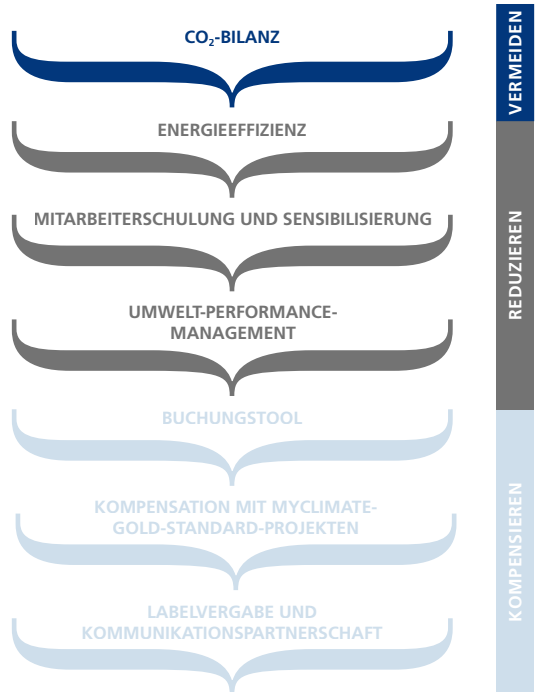
FÜR JEDE BRANCHE EINE MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNG

Wo Ware transportiert wird, wo Papier hergestellt, bedruckt oder weiterverarbeitet wird, wo auf Reisen übernachtet wird, entstehen Emissionen. Die branchenspezifischen Gesamtlösungspakete setzen an den Treibhausgasemissionen der Unternehmung an und machen den Klimaschutz zur unternehmerischen Chance.

Die Berechnung der CO₂-Emissionen ist der erste Schritt für ein strategisches Ressourcen- und Umweltmanagement. myclimate unterstützt Firmen bei der Erhebung der relevanten Emissionsdaten zur CO₂-Bilanzierung, bei der Auswertung der Ergebnisse und in der Aufbereitung der Information für Entscheidungsprozesse.

Die zunehmende Komplexität des unternehmerischen Umfeldes bedingt eine angepasste und vernetzte Arbeitsweise. Deshalb arbeitet myclimate mit kompetenten Kooperationspartnern im Bereich der Energieeffizienz zusammen, um effektive Einsparpotenziale aufzuzeigen. Darüber hinaus sensibilisiert myclimate die Mitarbeitenden in Schulungen vor Ort und entwickelt im Team realisierbare Massnahmen für den aktiven Klimaschutz.

Dieser integrierte Ansatz der Branchenlösungen ermöglicht so die Optimierung des unternehmerischen Energieverbrauchs sowie die Emissionsreduktion und -vermeidung. Nicht weiter reduzierbare CO₂-Emissionen werden in hochwertigen myclimate-Klimaschutzprojekten ausgeglichen, wodurch der Warentransport, die Drucksache oder die Hotelübernachtung klimaneutral gestellt wird. Die branchenspezifischen «klimaneutral»-Label von myclimate inklusive Tracking-Nummer kennzeichnen fortan ein Produkt oder eine Dienstleistung und ermöglichen somit eine transparente und glaubwürdige Kundenkommunikation des unternehmerischen Engagements. Als zuverlässiger Partner unterstützt myclimate dadurch Unternehmen langfristig beim Erreichen der ökologischen Ziele im Einklang mit den übergeordneten Unternehmenszielen.



Analysieren. Reduzieren. Kompensieren. Carbon Management Services. Mit CO₂-Bilanzen und umfassenden Ökobilanzen ermittelt der Bereich Carbon Management Services (CMS) den ökologischen Fussabdruck von Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen und begleitet diese langfristig auf dem Nachhaltigkeitspfad bis zur Auszeichnung mit dem «klimaneutral»-Label. Ferner wurden die myclimate-Branchenlösungen für Druckereien, Transporte und Hotellerie 2010 weiterentwickelt und ausgebaut.

DRUCKEREIEN

Rund 60 Druckereien in der Schweiz, die erste Druckerei im Ausland, 19 Benchmark-Reporte: 2010 konnte myclimate die Druckbranchenlösung erneut ausbauen und damit ein weiteres erfolgreiches Jahr verbuchen. Gemeinsam mit Viscom, dem grössten nationalen Verband der grafischen Industrie, lancierte myclimate 2008 ein Gesamtlösungspaket für Druckereien und drucknahe Betriebe. Aufbauend auf diesem Erfahrungsschatz bietet myclimate den Gesamtprozess auch webbasiert an: von der Berechnung des CO₂-Fussabdrucks der Drucksache über die automatisierte Erstellung der Kundenerferte bis zur Generierung der Urkunde und zum Label «myclimate neutral Drucksache».



Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation
Association suisse pour la communication visuelle
Associazione svizzera per la comunicazione visiva

CLIMATOP

climatop, gegründet 2008 von myclimate und dem Ökozentrum Langenbruck, kürte auch 2010 wieder CO₂-Champions. Dazu zählen Produkte, die einen relevanten und signifikant geringeren CO₂-Ausstoss aufweisen und zusätzliche Anforderungen von Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Darunter waren im Jahr 2010 beispielsweise Babywindeln von Rossmann oder die Transportverpackung der Chiquita-Bananen. Des Weiteren unterstützt climatop die Migros bei den Produktklimadeklarationen für ihre Onlineplattform Migipedia. Auch konnte sich climatop als technisch kompetenter Partner weltweit noch stärker etablieren. Anhand des Beispiels Bier verglichen climatop und myclimate die Berechnungsmethoden in unterschiedlichen Ländern. Zudem konnte dank climatop im April 2011 der 5. Product Carbon Footprint World Summit in Zürich stattfinden. climatop ist auch international top!



TRANSPORT

Im Transportsektor steigt die Nachfrage nach klimafreundlichem und nachhaltigem Transport. Das Schlagwort «green logistics» ist in aller Munde. Kein Wunder: Der Anteil der weltweiten CO₂-Emissionen der Logistik wird auf 20 Prozent geschätzt. Denn grosse Lagerräumlichkeiten und Logistikplattformen benötigen meist grosse Mengen Energie. Bei der Transport- und Logistik-Branchenlösung werden der aktuelle Stand des Fuhrparks sowie der Dieselerverbrauch der Fahrzeuge und die Logistikprozesse auf der Basis von vorhandenen Unternehmensdaten untersucht, und mittels Performance Management wird eine jährliche Erfolgskontrolle durchgeführt. Diese Analyse prüft im Detail Prozesse wie etwa die Lagerhaltung, Lade- und Entladevorgänge der Fahrzeuge oder die Tourenplanung. Darauf aufbauend werden mögliche Ansatzpunkte zur CO₂-Reduktion ermittelt. Mit der Kompensation der unvermeidbaren Emissionen erhält das Unternehmen das Label «myclimate neutral Transport».

HOTELLERIE

Die Schweiz hat eine langjährige Hotellerie-Tradition, die seit Generationen von der Schönheit der Natur profitiert. Der Tourismus und damit auch die Hotellerie stehen gleichzeitig aber auch oft in der Kritik, Landschaften nicht im Einklang mit der Natur zu verändern. Gerade deshalb ist es an der Zeit, nachhaltige Angebote in der Hotellerie zu schaffen. Seit 2010 bietet myclimate unter dem Patronat des Branchenverbands hotellerie-suisse und in Zusammenarbeit mit der BKW FMB Energie AG eine Branchenlösung für die Hotellerie in der Schweiz an. Dieses Gesamtlösungspaket umfasst die Erstellung der CO₂-Bilanz eines Hotels, gefolgt von der Analyse der Energieeffizienz und einer Sensibilisierung der Hotelmitarbeitenden. Das Hotel wird dabei auf dem Pfad der nachhaltigen Entwicklung mit dem Performance-Management-Ansatz begleitet. Für die Kompensation der CO₂-Emissionen erhält das Hotel das Label «myclimate neutral Hotel».



Mit der Frau des besten Freundes im Cabrio nach Spanien durchgebrannt?

Machen Sie's wieder gut: Kompensieren Sie Ihren CO₂-Ausstoss auf myclimate.org

Mit der Schweizer Stiftung myclimate können Sie jede Form von CO₂-Ausstoss kompensieren zum Preis von 16.94 Franken, die am Spenderkonto auf einen Konto von ca. 1300€ im Abzug. Nach besser ist natürlich, wenn man dem CO₂-Ausstoss reduziert oder sogar kompensiert wird möglich. Welche Möglichkeiten auch immer für Sie in Betracht kommen, gilt myclimate kostenlos! Sie können Teil zum Klimaschutz beitragen. Sogar zusammen mit der Frau Ihres besten Freundes. www.myclimate.org

myclimate
Profil | Bild | Planet

+ AKTION

– REAKTION

KLIMASTUNDEN FÜR KLIMAPIONIERE

Kinder und Jugendliche interessieren sich für den Klimawandel, seine Ursachen und Folgen. Sie sorgen sich um die Zukunft unserer Erde und möchten etwas gegen den Klimawandel tun. Aber wie?

Das Projekt «Klimapioniere» macht Klimaschutz im Klassenzimmer erlebbar. Es bietet Schulklassen vom Kindergarten bis in die Oberstufe die Möglichkeit, eigene Klimaschutzprojekte zu realisieren, und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen. «Pioniere sind Menschen, die mutig sind und sich für etwas einsetzen. Wir Klimapioniere setzen uns fürs Klima ein», so ein 14-jähriger Teilnehmer aus Zürich.

Swisscom hat das Projekt «Klimapioniere» zusammen mit Solar Impulse und myclimate ins Leben gerufen und konnte das Bundesamt für Umwelt als Patronatsgeber gewinnen. «Klimapioniere» hat zwei prominente Paten: die Klimapioniere Bertrand Piccard und André Borschberg. Die beiden planen für 2014 die Erdumrundung in ihrem Solarflugzeug Solar Impulse und wollen damit ein Zeichen gegen die Abhängigkeit von fossilen Energien setzen. «Ein Pionier ist nicht nur, wer auf dem Mond spaziert, den Everest erklimmt, den Nordpol entdeckt oder im Flugzeug oder mit dem Ballon um die Erde fliegt. Pioniere sind vor allem auch Kinder, die neugierig sind und die Dinge hinterfragen, damit sie etwas Neues schaffen können. Ich bin Pionier, möchte suchen und forschen, dann bin ich glücklich!», so Bertrand Piccard.

Ideen gibt es viele, und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Deshalb sucht myclimate gemeinsam mit Solar Impulse und Swisscom die Klimapioniere von morgen. Bertrand Piccard und André Borschberg gewähren allen teilnehmenden Klassen einen exklusiven Einblick in ihre Arbeit mit Solar Impulse.



HOT STUFF – CHILL OUT: GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN

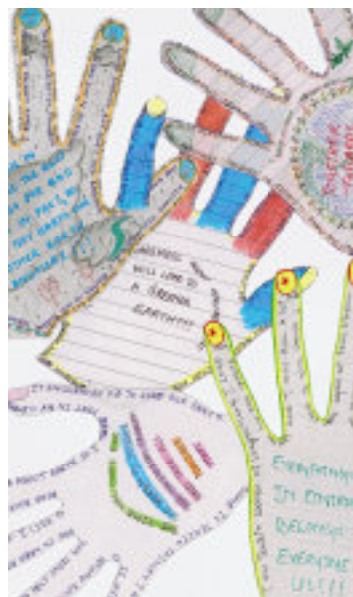
Die Schülerin Tagba Sinazima aus Togo erwartet vom Projekt «Hot Stuff – Chill Out», dass alle teilnehmenden Jugendlichen sich gegenseitig ermutigen weiterzumachen, auch wenn es manchmal mühsam ist. Ihre Klassenkameradin Mama Salamatou doppelt nach: «Unsere Eltern sind kompliziert. Wir müssen ihnen alles immer wieder von Neuem erklären. Sie müssen verstehen, dass Buschfeuer nichts bringen. Wir müssen unsere Bäume schützen und auch neue Wege finden, wie wir weniger Holz für Kochen verbrennen.»

Finanzierung: Credit Suisse Foundation, Bundesamt für Umwelt (BAFU), AVINA Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Lotteriefonds Zug, Dietschweiler Stiftung, Kanton Thurgau, Ernst Göhner Stiftung

Das Ziel des Bildungsprojekts «Hot Stuff – Chill Out» der myclimate-Klimabildung ist, dass sich Jugendliche weltweit zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz vernetzen und austauschen. Die afrikanischen Schulklassen schreiben Briefe in die Schweiz, in denen sie von ihren Baumpflanzaktionen erzählen, oder sie berichten, dass sie Computer installiert haben, die mit Sonnenenergie betrieben werden. Die Schweizer Klassen durchleuchten ihre eigenen Konsum- und Mobilitätsgewohnheiten oder befassen sich mit den politischen Dimensionen des Klimawandels. Zeichnungen gehen hin und her, YouTube-Filme werden ins Internet geladen, Fotos ausgetauscht, und der Erlös aus Strassenaktionen von Schweizer Schulen fließt in die Projektideen der afrikanischen oder indischen Klassen.

Internationale Partnerschaften lassen mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler in acht Ländern ihr eigenes Klimaverhalten überdenken. In Nakuru (Kenia), Kampala (Uganda), Dharamsala (Indien) und Basel bauen Kinder und Jugendliche die Stadt der Zukunft. Silvia Nashipae aus Kenia erklärt in einem Film ihr Modell eines Bauernhofes mit Biogasanlage, Solarpanels und Wasserrückgewinnung und inspiriert so die Schülerinnen und Schüler in der Schweiz, ihre Visionen und Gedanken in ihr eigenes Modell einfließen zu lassen. In Basel entstand als Antwort auf Silvias Film eine Stadt aus Karton und Stoff, an der mehr als 200 Kinder mitgearbeitet haben.

«Hot Stuff – Chill Out» begegnet einem globalen Problem mit einer internationalen Antwort. Ziel ist es, weltweit Projekte umzusetzen, die sensibilisieren und CO₂-Emissionen reduzieren. Projekte, in denen Energie und Rohstoffe so wirksam und sparsam wie möglich eingesetzt werden.



KLIMAGEDICHT

Lisa wünscht sich eine bessere Welt und jeder ist ein Klimaheld.
Nicht so viel CO₂, darf man machen, sonst gehen sie kaputt, die Sachen.
Vaters und Mutters Büro soll neben unserem Haus stehen, damit sie zu Fuss zur Arbeit gehen.
Jedes Quartier hätte einen riesengrossen Garten, keiner müsste mehr warten.
Saisonal, regional, das ist doch wirklich banal.
Es hat Apfel- und Birnbäume, und sonst viele Freiräume.
Spielplätze gibt es auch, da kann man robben auf dem Bauch.
Tiere haben Platz, nicht nur Hühner, Hund und Katz.
Wir nutzen Sonne und Wind, rodeln und radeln geschwind.
Das ist eine Welt, in der man alles hat, da wird man sicher immer satt.
An langen Tischen wollen sie sitzen, die Kinder sollen herumflitzen.
Wir duschen statt zu baden, lieber mehr Gäste einladen.
Es ist so schön hier, das wissen wir vier.
Aus den Auspuffen wachsen Blüten, die Leute lachen unter bunten Hüten.
Wir sitzen unter dem Baum und setzen den Traum fort irgendwo an einem anderen Ort.
Leider bleibt es nur eine Geschichte, und ich schreibe weiter schöne Gedichte, über das, was wir denken, und in unseren Träumen werden wir die Welt lenken.

Klimapioniere: Céline, Rahel, Naomi, Erin (11 Jahre alt)

Vorausschauend. Kompetent. Nachhaltig. Unsere Klimabildung. Die myclimate-Klimabildung vermittelt nicht nur Wissen rund um den Klimawandel und den Klimaschutz, sondern regt auch zum Handeln für einen aktiven Klimaschutz im eigenen Alltag an.

WERKSTATT FÜR DAS KLIMA – LERNENDE GESTALTEN GEMEINSAM DIE ZUKUNFT

Die «myclimate-Klimawerkstatt» verbindet jugendliche Kreativität und Engagement mit fundiertem Umweltwissen und Klima-Know-how. Mehr als 2500 Lernende aus rund 70 Berufsschulen, Ausbildungsverbänden und Betrieben in der Schweiz haben seit 2007 bereits 167 zukunftsfähige Projekte realisiert, die CO₂ reduzieren oder die Energieeffizienz fördern. Seit September 2010 auch in Deutschland.

Was hat der zukünftige Beruf mit der Klimaerwärmung zu tun? Mit welchen technischen Massnahmen lässt sich Energie sparen? Und wie können diese Ideen umgesetzt werden? Ein Lernender im 3. Lehrjahr liest die Ausschreibung zur «Klimawerkstatt» 2010/2011 auf www.klimawerkstatt.ch und denkt: «Jeder Mitarbeiter muss sich nur seines Einflusses bewusst werden, und schon kommt alles ins Rollen.»

Die «myclimate-Klimawerkstatt» gibt den Lernenden die Gelegenheit, ihre Berufskennnisse für die Entwicklung energiesparender und effizienter Projekte zu nutzen. Gefragt sind einfache Massnahmen. Dabei ist es den Auszubildenden freigestellt, ob sie ihre Ideen im Haushalt, in der Berufsschule, im Betrieb oder im öffentlichen Raum umsetzen. «Dank dem vielfältigen Angebot der Klimawerkstatt setzen sich die Lernenden handelnd mit einem der brennendsten Themen der Gegenwart auseinander – das schafft und garantiert Nachhaltigkeit», so ein Lehrer der Berufsschule St. Gallen.

Für dieses Engagement erhielt myclimate am 3. Juni 2010 den NATIONAL Energy Globe Award 2010 Schweiz – den Umweltpreis der Energy Globe Foundation. Die «myclimate-Klimawerkstatt» Deutschland wurde am 4. Februar 2011 als Werkstatt N-Projekt 2011 ausgezeichnet.

Nationale Partner Schweiz:

- Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)
- Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK/CSD)
- Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Nationale Partner Deutschland:

- Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Finanzierung: ABB Schweiz AG (Hauptträger 2010/2011), Stiftung Mercator Schweiz, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie – BBT, Swisscom Schweiz AG

Die besten Projekte 2009/2010 in den vier Kategorien Energie, Innovation, Sensibilisierung und Planung wurden am 18. Juni 2010 im Berufsbildungszentrum Luzern prämiert.



Die Lernenden des Basislehrgangs Elektronik der Allgemeinen Gewerbeschule Basel stellten eine stromsparende Strassenbeleuchtung vor und gewannen damit den ersten Preis in der Kategorie Innovation. Die Idee ist, dass die Strassenleuchten nicht ununterbrochen brennen. Die Lampen werden mit Bewegungssensoren bestückt, die reagieren, wenn ein Auto oder ein Fussgänger die Lampe passiert, und dann das Einschalten der Beleuchtung auslösen.



Der erste Preis in der Kategorie Sensibilisierung ging an das Projekt Blackfruit der Grafikerinnen und Grafiker aus dem 2. Lehrjahr der Schule für Gestaltung Bern Biel. Mit kleinen Klebern, die im Supermarkt auf Früchten und Gemüse angebracht werden, möchten die Lernenden die Konsumenten auf die graue Energie, die darin steckt, aufmerksam machen. Der Blog der Projektgruppe soll informieren, für Rückmeldungen sorgen und andere dazu animieren, ihre Aktion nachzuahmen.



Den Planungspreis gewannen die Lernenden der Bobst SA aus Lausanne mit ihrer praktikablen Idee, die Wegwerfbecher der Wasserspender im Unternehmen durch Pfandbecher zu ersetzen. Die Umsetzung ist für das Jahr 2011 geplant und hilft damit dem Unternehmen, Ressourcen, CO₂ und Kosten einzusparen.



Die Automatik-Gruppe der Lernzentren LfW Zürich gewann den Energiepreis mit ihrem Projekt zur betrieblichen Beleuchtungsoptimierung. Die Beleuchtung wird neu über mehrere Dämmelementensensoren geschaltet, um so bei genügender Lichteinstrahlung von aussen das zugeschaltete Licht zu dimmen. Die vorhandenen Leuchtstoffröhren von 65 Watt wurden auf Lampen mit 58 Watt umgerüstet. So werden pro Jahr 4200 kWh eingespart.



SCHULUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Die myclimate-Klimabildung vermittelt Klimawissen an verschiedene Zielgruppen – auch an Mitarbeitende. Gemeinsam werden realisierbare Klimaschutzmassnahmen entwickelt. Die eigenständige Umsetzung im unternehmerischen Umfeld wird so zum Kinderspiel.

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Unternehmen und der Klimaerwärmung? Wie bringt aktiver Klimaschutz ökonomische Vorteile? Und was kann jeder einzelne Mitarbeiter dazu beitragen?

Mit vielen kleinen Massnahmen können Mitarbeitende dem Klimawandel entgegenwirken. Die myclimate-Klimabildung präsentiert erstaunliche Fakten, hinterfragt Gewohnheiten und entwickelt gemeinsam mit Unternehmen realisierbare Klimaschutzvorkehrungen. Durch massgeschneiderte Kurse erhalten die Mitarbeitenden vertieft Einblick in die Klimschutzmechanismen und firmeninterne Effizienzmassnahmen. 2010 hat die myclimate-Klimabildung im Auftrag von diversen Unternehmen Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

Auswahl Referenzen 2010:

Workshops: Stiftung Mercator Schweiz, Comit AG, PricewaterhouseCoopers Zürich

Schulungen: Schweizer Jugendherbergen, Chocolats Halba, Peyer Bern, mehr als 20 Druckereien





+ TEAM

- EINZELKÄMPFER

CSI LEASING

CSI Leasing kooperiert seit 2010 mit myclimate Deutschland. Das global tätige Leasingunternehmen für Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) bietet allen Kunden die Option des klimaneutralen ITK-Leasings an. Über einen von myclimate entwickelten CO₂-Rechner ermittelt CSI Leasing die Treibhausgasemissionen der geleasten ITK-Produkte. Die Kunden können ihre Emissionen durch Zahlung eines geringen Aufpreises über die monatliche Leasingrate kompensieren. Der neue Service wird allen Kunden in Europa, Asien, Nord- und Südamerika zugänglich gemacht.



DANONE SCHWEIZ

Danone Schweiz setzt voll auf klimaneutrale Produkte und ist das erste Unternehmen in der Schweiz, das Milchfrischprodukte klimaneutral herstellt und verkauft. Das Unternehmen kompensiert die CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vollständig, vom Rohstoff Milch über die Produktion und den Transport bis zur Entsorgung der Verpackung. Damit werden gleich viel Treibhausgasemissionen eingespart, wie Danone Schweiz durch ihre Produkte und ihre Geschäftstätigkeit verursacht.

Danone zahlt für jedes verkaufte Produkt einen Klimaschutzbeitrag von einigen Rappen. Mit diesem Betrag werden sämtliche Emissionen kompensiert, und zwar im Klimaschutzprojekt in Kakamega (Kenia), wo effiziente Öfen gefördert werden.



SEAT UND HYUNDAI

myclimate feierte 2011 am 81. Autosalon in Genf die millionste Tonne CO₂ und zeichnete Hyundai und Seat aus. Die Automobilunternehmen haben die CO₂-Kompensation auf eine sehr vorbildliche Art in ihre Produkte integriert. Seat schenkt allen Dienstwagen- und Flottenkunden seit 2008 beim Kauf eines Neuwagens 20'000 Kilometer klimaneutrales Autofahren. Noch weiter geht Seat beim Kauf eines Ibiza E-Ecomotive: Das effiziente Fahrzeug stösst pro Kilometer nur 89 Gramm CO₂ aus, und diese Emissionen kompensiert Seat während der gesamten Laufzeit des Fahrzeuges. Hyundai arbeitet seit 2009 mit myclimate zusammen und schenkt allen Käuferinnen und Käufern eines Hyundai 12'000 Kilometer klimaneutrales Autofahren. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums waren es 2010 sogar 20'000 Kilometer. Dadurch konnten mehr als 15'000 Tonnen CO₂ in myclimate-Klimaschutzprojekten kompensiert werden.



FESTIVAL DEL FILM LOCARNO

«Klimaneutral Filme schauen auf der Piazza Grande» hiess es 2010 zum ersten Mal anlässlich des 63. Festival del film Locarno. Dass bei einer solchen Grossveranstaltung auch Auswirkungen auf die Umwelt entstehen, ist klar. Die Festivalleitung reduziert diese so weit als möglich und setzt beispielsweise in der Festivalflotte 70 Prozent Hybridfahrzeuge ein. Alle unvermeidbaren Emissionen, die während der Veranstaltung in Locarno sowie der Vorbereitung entstehen, wurden 2010 in einem Klimaschutzprojekt von myclimate kompensiert. Konkret hat sich das Festival del film Locarno entschieden, ein Klimaschutzprojekt in Uttarakhand, Indien, zu unterstützen, welches die Nutzung von Biomassebriketts anstelle von Kohle und Flüssiggas als Brennstoff fördert.



Festival del film
Locarno

SUNSTAR

Die Hotels der Sunstar-Familie setzen alles daran, die Energieeffizienz der eigenen Hotels mit gezielten energiesparenden Investitionen laufend zu verbessern und damit den CO₂-Ausstoss kontinuierlich zu reduzieren. Die Restemissionen kompensiert Sunstar vollständig in myclimate-Klimaschutzprojekten. 2010 hat Sunstar dafür rund 15 Prozent des Reingewinns investiert. Für ihr Engagement als weltweit erste klimaneutrale Hotelgruppe wurde Sunstar im Rahmen der Schweizer Reisefachmesse TTW 2010 mit dem myclimate-Award ausgezeichnet.



Unsere Partner. Unsere Kunden. Unser gemeinsamer Erfolg. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für myclimate sind anspruchsvolle Kunden und Partner, die Verantwortung für den Klimawandel übernehmen. Klein- und mittelständische Unternehmen, weltweit tätige Konzerne, NGOs sowie staatliche Institutionen schätzen den hohen Qualitätsanspruch und den pragmatischen Ansatz von myclimate.

«SAVE THE BEAUTY»-KAMPAGNE VON KUONI

Seit 2007 bietet Kuoni in Zusammenarbeit mit myclimate die Möglichkeit, bei der Reisebuchung freiwillig die Flugemissionen zu kompensieren. Im September 2010 lancierte Kuoni unter dem Motto «Save the Beauty» eine neue Werbekampagne. In ihrem Mittelpunkt steht die Kompensation der Flugemissionen mit dem Ziel, dass immer mehr Reisende diese nutzen. Lanciert wurde sie anlässlich des Zurich Film Festival mit diversen Schauspielern als Botschaftern.

Dabei gibt es für Kuoni-Kundinnen und -Kunden ein «Save the Beauty»-Bändchen, wenn sie die Emissionen ihres Fluges kompensieren. Das Bändchen können sie dann – entweder als Armband oder am Koffer – als sichtbares Zeichen für ihren Beitrag zum Klimaschutz tragen. Alle Gelder, die von Kuoni im Rahmen der CO₂-Kompensation gesammelt werden, fließen in das myclimate-Klimaschutzprojekt auf Bali.

KUONI

FERIENART RESORT & SPA

Das Ferienart Resort & Spa in Saas-Fee, Wallis, engagiert sich nachhaltig für die Umwelt und setzt dies aktiv im Alltag um. Eine Säule in der Nachhaltigkeitsstrategie des Hotels ist die Kompensation der CO₂-Emissionen. Kompensiert werden alle durch einen Aufenthalt verursachten CO₂-Emissionen, beispielsweise bezüglich Beleuchtung, Heizung, Warmwasser, Essen und Abfall. Mit dem freiwilligen Klimabeitrag werden konkrete CO₂-Reduktionen ermöglicht und zwar in einem Solarkocheherprojekt in Madagaskar.



SCHWEIZER JUGENDHERBERGEN

Die Schweizer Jugendherbergen engagieren sich zusammen mit myclimate für den Klimaschutz. Seit 2008 können die Gäste der Schweizer Jugendherbergen die Emissionen, die durch die Übernachtungen entstehen, kompensieren. Im Rahmen der Schweizer Reisefachmesse TTW zeichnete myclimate im Herbst 2010 die Jugendherbergen mit dem myclimate-Award aus. Der Grund: Die Gäste können die Emissionen direkt bei der Buchung kompensieren. Auch deswegen konnte die freiwillige Beteiligung der Übernachtungsgäste auf über 60 Prozent gesteigert werden.



HOTELPLAN SUISSE

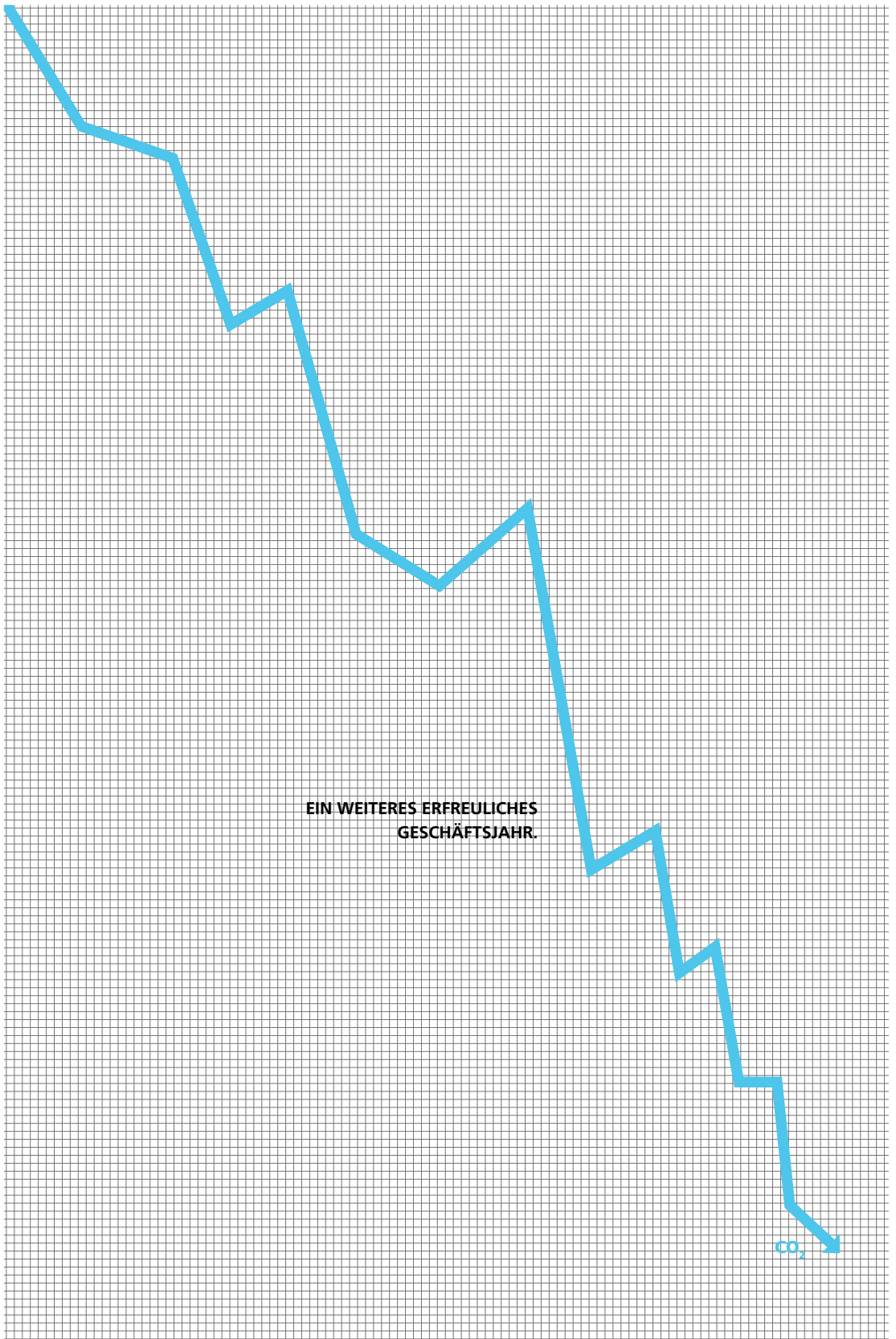
Seit 2006 kompensiert der Reiseveranstalter Hotelplan Suisse sämtliche Geschäftsflüge seiner Mitarbeitenden und empfiehlt seinen Kundinnen und Kunden seit 2007 ebenfalls, klimaneutral zu fliegen. Damit unterstützt Hotelplan Suisse ein myclimate-Klimaschutzprojekt in Brasilien. Dabei handelt es sich um ein Holzschnitzel-Kraftwerk im Amazonas-Gebiet. Das Projekt in Itacoatiara ist weltweit das erste, das Emissionszertifikate auf der Basis von nachhaltig geernteter Biomasse aus einer FSC-zertifizierten Waldwirtschaft generiert.



Das Wochenende im Spa als Spesen abgerechnet?

Machen Sie's wieder gut: Kompensieren Sie Ihren CO₂-Ausstoss auf myclimate.org

Mit der Schweizer Stiftung myclimate können Sie jede Form von CO₂-Ausstoss kompensieren: zum Beispiel die 0,3 Tonnen, die durch Kurztrips durchschnittlich ausgestossen werden. Noch besser ist natürlich, wenn man den CO₂-Ausstoss reduziert oder sogar komplett vermeidet. Welche Möglichkeiten auch immer für Sie in Betracht kommen, mit myclimate können Sie Ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. Auch wenn Sie sich mal wieder etwas Wellness gönnen. www.myclimate.org



**EIN WEITERES ERFREULICHES
GESCHÄFTSJAHR.**

CO₂

+ KOHLE - DIOXID

Mehr Kohle. Weniger Dioxid. Erfolg im Klimaschutz. Bis heute haben myclimate Kunden und Partner über eine Millionen Tonnen CO₂ kompensiert.

BETRIEBSRECHNUNG

	2010*	2009
ERTRAG	CHF	CHF
Kompensationen	9'760'130	9'875'981
Dienstleistungen Klimabildung	770'575	533'753
Dienstleistungen CMS	907'046	853'470
Übriger Ertrag	389'748	352'304
Total	11'827'499	11'615'408

DIREKTER AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG

Klimaschutzprojekte		
- Direkter Aufwand	-4'962'733	-4'828'651
- Kommissionen Reseller	-155'007	-357'199
- Kommissionen Kreditkartenzahlungen	-10'765	-16'082
Aufwand Klimabildung	-705'602	-737'609
Aufwand CMS	-908'826	-704'145
Aufwand Übriges	-84'850	0
Diverse Erlösminderungen, MWST	0	-80'000
Total	-6'827'783	-6'723'686

ADMINISTRATIVER AUFWAND

Personalaufwand	-2'943'612	-2'247'181
Projektbezogenes Personal	1'269'702	1'018'414
Reise- und Repräsentation	-89'238	-56'444
Miete, Energie, Unterhalt	-188'881	-150'965
Marketing	-279'317	-246'949
Übrige Verwaltung, IT	-285'542	-265'332
Abschreibungen	-118'722	-81'782
Projektbezogene Verwaltung	1'055'115	823'573
Total	-1'579'514	-1'206'665
SUBTOTAL ERGEBNIS BETRIEB	3'420'201	3'685'057

FINANZERGEBNIS/ÜBRIGES ERGEBNIS

Finanzerfolg	49'338	36'505
Fremdwährungerfolg	-684'513	-192'208
Total	-635'175	-155'704
Ausserordentlicher Ertrag	373'000	0
Ausserordentlicher Aufwand	-19'007	0
Total	353'993	0

ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN

	3'139'020	3'529'354
--	-----------	-----------

FONDSVERÄNDERUNGEN

Entnahme Fonds Klimaschutzprojekte	4'962'542	4'828'445
Einlagen in Fonds Klimaschutzprojekte	-8'005'168	-8'194'045
Total	-3'042'626	-3'365'600
ERGEBNIS	96'393	163'754

ZUWEISUNGEN AUS ERGEBNIS

Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-96'393	-163'754
Total	-96'393	-163'754

* Im Geschäftsjahr 2010 wurde erstmals eine konsolidierte Konzernrechnung nach SWISS GAAP FER für die Stiftung myclimate inklusive der myclimate Deutschland gGmbH erstellt. Vergleichsbasis ist die Jahresrechnung der Stiftung myclimate für das Geschäftsjahr 2009.

Organisationskapital		
Das ursprüngliche Stiftungskapital von CHF 80'000 wurde mit Stiftungsratsbeschluss zulasten des Jahreserfolges 2008 um CHF 170'000 auf neu CHF 250'000 erhöht.		
Das erarbeitete freie Kapital besteht aus dem Vortrag zuzüglich Jahresergebnis 2010.		

BILANZ

Bilanz per 31.12.

	2010*	2009
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10'519'021	6'864'886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	3'953'741	3'396'383
Sonstige Forderungen	53'006	15'076
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
- gegenüber Dritten	130'632	618'886
- gegenüber myclimate Deutschland gGmbH	0	57'622
Total Umlaufvermögen	14'656'400	10'952'852
Anlagevermögen		
EDV + Sachanlagen	321'944	282'500
Beteiligung myclimate Deutschland gGmbH	0	43'638
Darlehen myclimate an Deutschland gGmbH	0	142'922
Darlehen climatop	99'694	0
Finanzanlagen	30'538	30'415
Total Anlagevermögen	452'176	499'475
TOTAL AKTIVEN	15'108'576	11'452'327

PASSIVEN

	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53'708	187'637
Sonstige Verbindlichkeiten	108'103	207'796
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'592'484	1'431'696
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	65'035	433'000
Total Fremdkapital	2'819'330	2'260'129
Fondskapital		
Fonds Klimaschutzprojekte	11'645'226	8'602'600
Total Fondskapital	11'645'226	8'602'600
Organisationskapital		
Stiftungskapital	250'000	250'000
Kapitalreserven	-41'971	0
Erarbeitetes freies Kapital	435'991	339'598
Total Organisationskapital	644'020	589'598
TOTAL PASSIVEN	15'108'576	11'452'327

KAPITALVERÄNDERUNG

2010*/CHF	Anfangsbestand	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Stiftungskapital	250'000				250'000
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	339'597				435'990
Kapitalreserven		-41'970	96'393		-41'970
Jahresergebnis		96'393	-96'393		
Organisationskapital	589'597	54'423			644'020
Mittel aus Fondskapital					
Fonds Klimaschutzprojekte	8'602'600	8'005'168		-4'962'542	11'645'226
Fondskapital mit einschränkender Zueckbindung	8'602'600	8'005'168		-4'962'542	11'645'226
2009 / CHF					
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Stiftungskapital	250'000				250'000
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	175'843		163'754		339'597
Jahresergebnis		163'754	-163'754		
Organisationskapital	425'843	163'754			589'597
Mittel aus Fondskapital					
Fonds Klimaschutzprojekte	5'237'000	8'194'045		-4'828'445	8'602'600
Fondskapital mit einschränkender Zueckbindung	5'237'000	8'194'045		-4'828'445	8'602'600

Fondskapital

Der Fonds Klimaschutzprojekte wird gemäss Policy des Stiftungsrates mit mindestens 80,0% (82,3% im Berichtsjahr, Vorjahr 82,9%) der laufenden Klimaschutz- und Kompensationseinnahmen geklärt. Daraus werden die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen für laufende Klimaschutzprojekte entnommen. Per Ende 2010 bestehen pendente Kompensationsverpflichtungen von 369'093 Tonnen (2009: 229'017 Tonnen) Emissionsreduktionen. myclimate verpflichtet sich gegenüber den Kunden, die einbezahlten CO₂-Kompensationsgelder in der Regel innerhalb von 2 Jahren in Klimaschutzprojekte zu investieren und die Zertifikate über die damit erreichten verifizierten CO₂-Emissionsreduktionen innerhalb von 3 Jahren stillzulegen.

ANFANG ENDE

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1.) Allgemeine Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze 1.1.) Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, und entspricht den Kern-FER-Bestimmungen unter Berücksichtigung von FER 21 sowie dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Bestimmungen der Statuten. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view), erstellt zu Fortführungswerten (going concern) unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips.

Die Darstellung der Betriebsrechnung erfolgt im Gesamtkostenverfahren, Aufwand und Erträge sind nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgezogen.

1.2.) Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines: Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Stiftung myclimate direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 4.3. hervor. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Method. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzernrechtlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Fremdwährungsrechnung: Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Dabei werden umgerechnet:
– die Aktiven und Verbindlichkeiten zum Tageskurs am Bilanzstichtag,
– das Eigenkapital zu historischen Kursen,
– die Erlöse und Gellflußrechnung zum Durchschnittskurs des Jahres,
– die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungensspielen zum Durchschnittskurs des Jahres.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Veränderungen werden erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Die entsprechenden Beträge gehen aus der Veränderung der konsolidierten Eigenkapitals hervor.

1.3.) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines: Die Bewertung der Bilanzpostionen per Bilanzstichtag erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Abschreibungen. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken (CHF) geführt, Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen wurden zu monatlich angepassten Kursen erfasst.

Flüssige Mittel: Diese werden zu Nominalwerten bilanziert, abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen. Fremdwährungspositionen werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten: Diese werden zum Nominalwert eingesetzt, abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen. Fremdwährungspositionen werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen: Diese umfassen die zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspostionen, bewertet zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen: Diese beinhalten Investitionen in die gemieteten Räumlichkeiten sowie in EDV-Hardware und Software. Zum Anschaffungswert bewertet abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, entsprechend einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren.

Finanzanlagen: Langfristige Finanzanlagen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Fonds-Konzernschutzprojekte: Diesbezüglich wird auf die «Rechnung über die Verrechnung des Kantons Basel-Stadt, sowie weitere Erläuterungen unter 4.3. Organisationskapital» Bezug genommen.

Organisationskapital: Das Organisationskapital dient der zukünftigen allgemeinen – nicht fondsgebundenen – Erfüllung des Stiftungszweckes sowie der Abdeckung zusätzlicher dabei evtl. entstehender administrativer Aufwendungen.

Ertrag: Umfasst sämtliche Spenden für freiwillige CO₂-Kompensationen sowie Entgelte für Compliance-Kompensationen, Klimabilidung und Carbon Management Services (CMS) sind individuelle Dienstleistungen im Rahmen des Stiftungszweckes, welche myclimate an individuelle Auftraggeber erbringt bzw. welche von Spendern ermöglicht werden.

Direkter Aufwand: Myclimate ist für aktive Kompensations- und Dienstleistungsprojekte im Bereichsricht der angefallenen Aufwendungen.

2.) Erläuterungen zur Konzernrechnung (Informationen zu ausgewählten Bilanzpostionen)

2.1.) Änderungen des Konsolidierungskreises

Folgende Gesellschaft wurde 2010 erstmals konsolidiert:
– myclimate Deutschland gGmbH, Reutlingen, Deutschland
(Gründung am 27.10.2009, auf Konsolidierung wurde 2009 aus Gründen der Unwesentlichkeit verzichtet), siehe weitere Erläuterungen unter 4.3.

2.2.) Flüssige Mittel

Kassenbestand, Postcheck-Kont und Bank-Guthaben. Der Fremdwährungsanteil in EUR, USD und GBP beträgt 44% (Vorjahr: 52%).

2.3.) Forderungen

In CHF	31.12.10	31.12.09
gegenüber Kompensationspartnern	3'413'000	2'625'827
./, notwendige Wertberichtigungen	0	-50'224
aus Dienstleistungen und Diverse	540'741	820'780
./, Wertberichtigungen	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'953'741	3'396'383
Total sonstige Forderungen	53'006	15'076

Der Fremdwährungsanteil an der Summe aller Forderungen beträgt 32% (Vorjahr: 26%).

2.4.) Aktive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.10	31.12.09
Abgrenzungen Klimaschutzprojekte	24'167	455'173
Abgrenzungen Klimabilidung	20'000	12'468
Abgrenzungen Betriebsaufwand (Miete, MWST u.a.)	86'465	39'065
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	130'632	618'868
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber myclimate Deutschland gGmbH	0	57'622

2.5.) Passive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.10	31.12.09
Abgrenzung Kompensationsverpflichtungen	2'039'651	1'038'964
Leistungsabgrenzungen Dienstleistungsertrag	315'638	147'532
Abgrenzung Betriebsaufwand (Überzeiten, Gratifikation, Revision, Jahresbericht u.a.)	237'195	245'200
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2'592'484	1'431'696

Die abgrenzten Kompensationsverpflichtungen beziehen sich auf pendente Zahlungen per Ende Jahr an verschiedene Klimaschutzprojekte, v.a. an: Biogas Nepal, Itacoatiara Brasilien, Kompost Bali.

2.6.) Rückstellungen

Die Unsicherheit bezüglich MWST-Abrechnungspflicht auf Kompensationsumsätze hat sich geklärt, weshalb die Rückstellungen der Vorjahre von CHF 372'000 nun aufgelöst werden konnten. Eine Rückstellung in Höhe von CHF 60'000 bezüglich Unsicherheit der kantonalen Gewinnsteuer auf Serviceerträge wurde blassen.

3.) Details zur Betriebsrechnung (nachfolgend einige Informationen zu ausgewählten Postionen der Betriebsrechnung)

3.1.) Ertrag

Der Gesamtertrag konnte im Vorjahresvergleich knapp um 1,8% gesteigert werden; der kompensationserlös ist aufgrund der Fremdwährungschwächen (EUR, USD) trotz wiederum erhöhten Kompensationsmengen leicht reduziert; der Serviceertrag konnte insgesamt um 18,8% gesteigert werden.

3.2.) Direkter Aufwand

Der produktive Personalaufwand (Quote von 46%, Vorjahr 42%) gemäss effektiv angefallener Stunden/Lohnkosten wurde zusammen mit anteiligen Sozialleistungskosten und Verwaltungskostenanteil auf den direkten Projektaufwand verrechnet. Die Erlösminderungen bestehen hauptsächlich aus den Provisionen für Repräsentanten.

3.3.) Administrativer Aufwand

Das myclimate-Team ist per Ende 2010 auf 39 Mitarbeitende (inkl. 3 Zivildienstleistenden und neu mit einem Lehrling) mit total 3225 Stellenpostionen angewachsen. Während des Jahres waren 10 Zivildienstleistende bei myclimate im Einsatz und 3 Praktikanten beschäftigt. 11 Einritten neuer Mitarbeiter standen 10 Austritts bisheriger Mitarbeiter gegenüber. 2010 wurde von allen Mitarbeitenden ein Stundenspenden geleistet, das insgesamt 31.5 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahr 2009 bestand das myclimate-Team aus 35 Mitarbeitenden (inkl. 2 Zivildienstleistenden) mit total 2800 Stellenpostionen, die ein Stundenspenden von insgesamt 22 Vollzeitstellen leisteten.

Die Verwaltungen, Marketing-, Miet- und IT-Kosten, waren im Vergleich zum Vorjahr stabil. Werbung und Marketing umfassen allgemeine Aufwendungen zur Bekannmachung der Marke myclimate sowie Verfolgung des Stiftungszweckes durch Informationsdienste, Ständaktionen, Messingaktionen, Wander-ausstellungen usw. im Sinne der Klima- und Umweltsensibilisierung.

Entscheidung der leitenden Organe: An den Stiftungsrat (Präsident, Vizepräsident, SR-Mitglieder) wurden für 2010 gesamthaft CHF 37'000 jeweils in Abhängigkeit vom geleisteten Aufwand im Sinne von Spesensentscheidungen ausgeschrieben (im Vorjahr CHF 21'000). Die Entscheidung der Geschäftsführungsglieder wird durch den Stiftungsratsausschuss festgelegt und entspricht marktwirtschaftlichen Gegebenheiten.

Bezüglich des verrechneten Personal- und Verwaltungsaufwands siehe Erläuterungen unter 2.2.

4.1.) Währungsvereinbarungen

Die beträchtlichen Kursrisiken der Fremdwährungen USD und EUR im Jahresverlauf und v.a. auch am Jahresende 2010 verursachten beträchtliche buchhalterische Währungsrisiken.

4.) Weitere Angaben

4.1.) Vorsorgeverpflichtungen

Die Angestellten von myclimate sind im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IVS) in die Pensionskasse der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IVS) eingetragt.

4.2.) Risikoübertragung

Die Geschäftsführung und der Stiftungsrat haben die 2009 erstmals umfassende erfolgreiche Risikoübertragung überbetriebe und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist.

4.3.) Beteiligungen

myclimate Deutschland gGmbH 100% EUR 25'000

Diese Beteiligung wird zusammen mit dem angefallenen Gründungsanfunden bilanziert. myclimate Deutschland wurde im November 2009 gegründet. Die Umsätze im Aufbau für 2009 waren nach von untergeordneter Bedeutung. Es wurde daher auf die Ausfertigung einer konsolidierten Jahresrechnung 2009 verzichtet. 2010 wurde nun jedoch erstmals eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt mit einem Ergebnis für myclimate Deutschland von –EUR 134'000 (CHF 185'000). Der aktuelle Darlehensstand von myclimate Deutschland bei der Stiftung myclimate beträgt CHF 331'000.

4.4.) Transaktionen mit nahestehenden Organisationen
Verein «climato»: Anfang 2008 lancierte die Stiftung Ökozentrum Langenberg im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit myclimate das Carbon-Footprint-Produktlabel «climato». Im Herbst 2008 gründeten in der Folge die beiden Trägerorganisationen den Verein «climato». Dieser ist eingeschrieben in den Räumlichkeiten von myclimate und bezweckt die Bewertung und Auszeichnung besonders klimafreundlicher Produkte und Services. Die Geschäftsführung von myclimate hat im Vorstand von climato Einsitz genommen, dem Verein wurden 2010 von myclimate Leistungen im Umfang von CHF 119'000 (Vorjahr CHF 48'000) für administrative Aufwendungen und Büromiete verrechnet.

4.5.) Brandsicherungsvereinbarung
Verkehrsversicherung bei Basler für Feuer-Elementarschäden, Versicherungs- und Berufsunfähigkeitsversicherung für myclimate (Vorjahr keine).

4.6.) Eventualverbindlichkeiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag keine.

Die Stiftung finanziert und fördert Klimaschutzmassnahmen in der Schweiz und im Ausland in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern. Sie beachtet dabei die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung.

Sie verfolgt ihren Zweck vor allem durch:
– Förderung der Energieeffizienz,
– Förderung erneuerbarer Energiequellen,
– Förderung von politischen, wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Strukturen und Prozessen, welche die Realisierung von Klimaschutzmassnahmen unterstützen

Die Stiftung ist nicht gewinnorientiert und verfolgt weder Erwerbs- noch Selbstzweckziele. Sie ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Stiftungsrat
Der Stiftungsrat setzt sich im Jahr 2010 wie folgt zusammen:
– Dr. Rolf Jeker, Präsident*, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Sabine Perch-Nielsen, Vizepräsidentin*, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Gütigen-Peder Fontana, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Hans Wilsdorf, gewählt bei Ende 2012
– Marcel Zwickweider, gewählt bei Ende 2012
– PD Dr. Sabine Kilgus RA, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Urs Egger, gewählt bei Ende 2012
– Prof. Dr. Volker Hoffmann, gewählt bei Ende 2012
* Diese zwei Stiftungsräte verfügen über Kollektivunterschrift zu zweien.

Geschäftsführung
– René Estermann, Geschäftsführer*
– Alan Schilli, stellv. Geschäftsführer* (Austritt im Januar 2011)
* mit Kollektivunterschrift zu zweien

Management Committee
Der Stiftungsrat wählte im November 2010 folgende Bereichsleiter zu Mitgliedern des Management Committee mit Prokura:
– Kathrin Dellantonio, Bereichsleiterin Sales, Marketing, Kommunikation
– Julia Hofstetter, Bereichsleiterin Klimabilidung
– Jeroen Lolls, Bereichsleiter Carbon Management Services
– Franziska Heidenreich, Bereichsleiterin Klimaschutzprojekte
– Gintger, Bereichsleiter Administration

Steuerbefreiung
Mit Verfügung des kantonalen Steueramtes Zürich vom 15. Dezember 2006 wurde die Stiftung myclimate Steuerbefreiung gewährt.

Rekonnition
Die Stiftung ist als gemeinnützige Körperschaft im Sinne des Art. 26 Abs. 1 Ziff. 1 des Bundesgesetzes über die Eidgenössische Eidgenossenschaft des Kantons Aargau, Zürich

Nahestehende Organisationen
Siehe Erläuterungen unter 4.3. und 4.4. Anhang zur Jahresrechnung

Tätigkeiten der Stiftung
Diesbezüglich wird auf den detaillierten Leistungsbeschreibung gemäss separaten publiziertem Jahresbericht 2010 verwiesen – siehe auch www.myclimate.org

LEISTUNGSBERICHT

Gründung, Urkunde und Reglement

Die ursprüngliche Stiftung «Climo» (Climate Protection Partnership) wurde im August 2002 vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), BHP-Brugger und Partner AG, Caritas Schweiz, Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWG), Econopart AG, Kanton Glarus, Secos GmbH und Dr. Rolf Jeker mit einem Kapital von CHF 80'000 gegründet und schloss sich im Juni 2006 mit dem ETH Spin-off-Verein myclimate zusammen zur Stiftung «myclimate – The Climate Protection Partnership». Die Stiftungsratskurien datieren vom 8.02.07, rev. 5.04.06 und rev. 27.11.09, das Reglement ebenfalls vom 5.04.06 und rev. 27.11.09. Die Stiftung untersteht der Eidg. Stiftungsaufsicht.

Stiftungszweck
Die Stiftung finanziert und fördert Klimaschutzmassnahmen in der Schweiz und im Ausland in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern. Sie beachtet dabei die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung.

Sie verfolgt ihren Zweck vor allem durch:
– Förderung der Energieeffizienz,
– Förderung erneuerbarer Energiequellen,
– Förderung von politischen, wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Strukturen und Prozessen, welche die Realisierung von Klimaschutzmassnahmen unterstützen

Die Stiftung ist nicht gewinnorientiert und verfolgt weder Erwerbs- noch Selbstzweckziele. Sie ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Stiftungsrat
Der Stiftungsrat setzt sich im Jahr 2010 wie folgt zusammen:
– Dr. Rolf Jeker, Präsident*, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Sabine Perch-Nielsen, Vizepräsidentin*, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Gütigen-Peder Fontana, Ausschuss, gewählt bei Ende 2012
– Hans Wilsdorf, gewählt bei Ende 2012
– Marcel Zwickweider, gewählt bei Ende 2012
– PD Dr. Sabine Kilgus RA, gewählt bei Ende 2012
– Dr. Urs Egger, gewählt bei Ende 2012
– Prof. Dr. Volker Hoffmann, gewählt bei Ende 2012
* Diese zwei Stiftungsräte verfügen über Kollektivunterschrift zu zweien.

Geschäftsführung
– René Estermann, Geschäftsführer*
– Alan Schilli, stellv. Geschäftsführer* (Austritt im Januar 2011)
* mit Kollektivunterschrift zu zweien

Management Committee
Der Stiftungsrat wählte im November 2010 folgende Bereichsleiter zu Mitgliedern des Management Committee mit Prokura:
– Kathrin Dellantonio, Bereichsleiterin Sales, Marketing, Kommunikation
– Julia Hofstetter, Bereichsleiterin Klimabilidung
– Jeroen Lolls, Bereichsleiter Carbon Management Services
– Franziska Heidenreich, Bereichsleiterin Klimaschutzprojekte
– Gintger, Bereichsleiter Administration

Steuerbefreiung
Mit Verfügung des kantonalen Steueramtes Zürich vom 15. Dezember 2006 wurde die Stiftung myclimate Steuerbefreiung gewährt.

Rekonnition
Die Stiftung ist als gemeinnützige Körperschaft im Sinne des Art. 26 Abs. 1 Ziff. 1 des Bundesgesetzes über die Eidgenössische Eidgenossenschaft des Kantons Aargau, Zürich

Nahestehende Organisationen
Siehe Erläuterungen unter 4.3. und 4.4. Anhang zur Jahresrechnung

Tätigkeiten der Stiftung
Diesbezüglich wird auf den detaillierten Leistungsbeschreibung gemäss separaten publiziertem Jahresbericht 2010 verwiesen – siehe auch www.myclimate.org

WIR MACHEN'S WIEDER GUT!

«Mit der Frau des besten Freundes im Cabrio nach Spanien durchgebrannt?»
«An Ostern in Nachbars Garten mit der Schneekanone eine Privat-Halbpipe beschneit?»
«Für's Jassreisli mit Kollegen übers Wochenende nach Barcelona gejettet?»
«In der Hochzeitsnacht betrunken vor dem offenen Kühlschrank eingeschlafen?»

Machen Sie's wieder gut und kompensieren Sie Ihren CO₂-Ausstoss bei myclimate! So werben wir in breiten Publikumsmedien seit einigen Monaten für myclimate. Sind unsere Treibhausgasemissionen tatsächlich Sünden? Und lassen sich diese tatsächlich wiedergutmachen, ausgleichen, kompensieren? Was ist unsere Verantwortung für die Zukunft als Individuen, als Unternehmer?

Nachhaltigkeit: die gute Balance finden zwischen ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Ansprüchen. Das ist keine einfache Herausforderung, zu oft übertreiben wir. Wieso? Weil wir das, was nichts kostet, zu wenig wertschätzen, es ausnutzen, übernutzen, verschmutzen, eben z. B. die Treibhausgasemissionen. Das lässt sich ökonomisch korrigieren durch «Internalisieren der externen Kosten». Als «grösstes Marktversagen der Menschheitsgeschichte», bezeichnete der ehemalige Weltbankökonom Nicholas Stern treffend den Klimawandel.

Ohne Preis für's CO₂, kein Fleiss für eine erfolgreiche CO₂-Balance der Zukunft!

Jawohl, ein Preissignal, das Verursacherprinzip (Polluters-Pay-Principle), muss auch für gasförmige Abfälle gelten, global! Und jede Firma braucht eine CO₂-Balance! Und die CO₂-Bilanzkurve der Zukunft hat im Gegensatz zur Finanzbilanz steil nach unten zu zeigen: «mehr Kohle – weniger Dioxid!», bis 2050 um minus 80 bis 95 % in Industrieländern auf 1 bis 2 Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr hin zur Low Carbon Society, sonst wird's nachhaltig zu heiss!

So gross die Herausforderungen, so beträchtlich sind gleichzeitig die wirtschaftlichen Chancen: Positivenergie-Gebäude, Clean-Cooking, saubere Mobilität, sauberer Strom – Cleantech ist gefragt! Und dafür braucht's auch klare, verbindliche, regulatorische Rahmenbedingungen: sowohl den «Post-Kyoto-Deal» als auch national ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz, und natürlich so wenig aber auch so viel Regularien wie nötig. Dies bietet Investitionssicherheit und öffnet Chancen für die nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Und dies fördert auch zusätzliche freiwillige Massnahmen.

«Do the best and offset the rest» lautet unser myclimate-Motto: das heisst im eigenen Entscheidungs- und Handlungsbereich unser Bestes tun und – bis wir perfekt selbstgemacht klimaneutral sind – unsere Sünden ausgleichen/kompensieren, die Balance herstellen.

Gutes tun tut nachhaltig gut – wiedergutmachen auch!

René Estermann, CEO myclimate

MYCLIMATE-FREUNDESKREIS

Sie möchten aktiv werden für den Klimaschutz? Dann werden Sie Teil des myclimate-Freundeskreises. Als myclimate-Freund oder -Freundin unterstützen Sie unsere Klimaschutzarbeit mit einem jährlichen Beitrag:

- CHF 80.00 für Erwachsene
- CHF 40.00 ermässigt für Studierende, Auszubildende, Geringverdiener sowie Lehrpersonen
- CHF 120.00 für Familien und Vereine



Team myclimate (Mai 2011)

+ QUALITÄT

– QUANTITÄT

#

+söhne Werbung
3Freunde Klimaneutrale Kleidung

A

A+U Publishing Co.
ABB Schweiz AG
Abonax AG
ACG Association Communes Genevoises
action medeor e.V.
advocacy ag
AGIS
Ails Geneva
Airplus International
Airshed
Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
AllFruits SA
AMAG Automobil und Motoren AG
Amnesty International (Schweiz)
Amt für Umweltschutz Liechtenstein
Aqualips
Architektur Rolf Stalder
ARGE Okomanagement Niederösterreich
Arval (Schweiz)
Arvato Services
ASA Service AG
ASAG Auto-Service
Assovel2
Ast + Fischer AG
aussenräume gmbh
AVB Agentur für Veranstaltungen und Eventprojekte GmbH
AXA Winterthur
AXIS Capital

B

B.A.U.M. e.V.
Bang Song Thai Restaurant
Bank Julius Bär & Co. Ltd.
Bank Sarasin & Cie
Banknow AG
Baugenossenschaft Deutsches Heim-Union eG
Bayshore SA
BC Medien AG
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur und Ressourcenschutz, Hamburg
Beiersdorf AG
Ben & Jerry's Homemade
Bergpunkt AG
BergWelt AG
Berufsbildungsschule Winterthur
Bethlehem Mission Immensee
Bio Plus AG
Biomöbel Genske GmbH
Biosafe SA
Birkhäuser+GBC AG
Bitplane Inc.
BKW FMW Energie AG
Blue Orchard Finance
bluehorseassociates
Blueyou AG
Blumen Rosinski
Bo Druck AG
Bobst SA
Bogen33
Böhm Natur Einrichtungsgesellschaft mbH

Bonitos GmbH & Co. KG
Bourse aux Arbres BAA
Brauerei Locher AG
Brot für alle
BTA First Travel AG
Buchbinderei Burkhardt AG
Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)
Bundesamt für Energie (BFE)
Bundesamt für Kommunikation (BAKOM)
Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSCHWEIZ)
Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Bundesamt für Verkehr (BAV)
Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)
Bündnis 90/Die Grünen
Bürstenfabrik Ebnat-Kappel AG

C

c3cramm car concepts GmbH
Camenzind + Co. AG
Cargo24
Caritas Schweiz
Casanova Druck und Verlag AG
Centralstation Kultur GmbH
Centre for Sustainability and Excellence
Centre Thermique de Vouvry SA
Changels GmbH
ChemOil Logistics AG
Chiquita Banana Company B.V.
Chocolat Bernrain AG
Chocolat Frey AG
Chocolats Halba – Division der Coop Genossenschaft
Christoph Merian Stiftung
Cinerent OpenAir AG
Cloudsigma AG
Clue AG
co2online
Coop car sharing bz c/o Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige
Corporate Fashion International AG
cR Kommunikation AG
CSI Lifecycle Leasing GmbH

D

Danone Schweiz
Dcouverte
Decotrade
Denz digital AG
DERPART Wimke Reisewelt
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
Deutsche Lufthansa AG
Deutscher Sparkassen und Giroverband
dfmedia Druckerei Flavil AG
Die Gestalten Verlag
Die Schweizerische Post
Direct Mail Logistik
Director Zoï Environment
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
Dr. Antonio Martins Products
Dr. Clark Behandlungszentrum
Druckerei Albisrieden AG
Druckerei Appenzeller Volksfreund
Druckerei Bloch AG
Druckerei Kyburz AG
Druckerei Landquart VBA
Druckerei Repross

Druckform
druckmanufaktur.com AG
dynamicnet.ch
Dyson

E

E. Breuinger GmbH & Co.
Eawag
ebv-elektronik
ECOeffekt GmbH
ecoLive
econcept
Econos
Ediprim AG
EDS Export & Distribution Services AG
EFORT Central Office
Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)
Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI)
einfach mobil Carsharing GmbH
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Elektroplan Buchs & Grossen
Emanuele Centonze SA
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Energie Wasser Bern
energiebüro AG
Engadin St. Moritz
Engelberger Druck AG
Erklärung von Bern
Ernst Basler + Partner AG
Ernst Schweizer AG
EPFL VPPL
ERTL Reisen GmbH
ETH Zürich – Corporate Communications
ETH Zürich – SUSTEC
ETH Zürich – Lehrstuhl für Nachhaltigkeit und Technologie
Ethos Services SA
EURELECTRIC
EUROBUS Knecht AG
european institute for service quality
Extra Express Transport Logistik AG

F

Fachhochschule Nordwestschweiz
fair Sicherheitsberatung
Farnek Avireal
Fastenopfer
FAZ Institut für Management, Markt und Medieninformationen GmbH
Ferienart Resort & Spa
Fertile
Festival del film Locarno
FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Filme für die Erde
Finass Reisen AG
Fischer Print
Fleurop AG
Florales GmbH
Flowers and Green
Flughafen Köln Bonn GmbH
Flugladen Bülach GmbH
FO Print & Media AG
FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu
Fontana & Fontana AG
Förderverein NaturGut Ophoven e.V.

Unsere Partner. Unsere Kunden. Eine Auswahl von A bis Z. myclimate-Partner und -Kunden sind verantwortungsbewusste Unternehmen, NGOs, öffentliche Verwaltungen, Lehranstalten, Veranstaltungen und Druckereien, die myclimate auf vielfältige Art unterstützen. Einige gleichen ihren eigenen CO₂-Ausstoss aus oder bieten ihren Kunden die Möglichkeit, dies zu tun. Andere Firmen lassen ihren CO₂-Fussabdruck berechnen. Wieder andere unterstützen die myclimate-Klimabildung. Egal auf welche Weise: Sie alle leisten einen Beitrag zum globalen Klimaschutz.

Forum Futura UG
Fourena
Fracht AG
Framtiden i våre hender
Frank Trurnit & Partner Verlag
Franklin College Switzerland
Fröhlich Info AG
Fuchs Druck & Medien GmbH
Futouris e.V.

G

Gaea
Galaxar
Gango
gdz AG
Gebr. Meier Primanatura
Gefu Oberle Gruppe
Gemeinde Ittigen
Gemeinde Teufen
Gerster Consulting
Gewerblich-industrielle Berufsschule Bern
Gigathlon c/o Swiss Olympic
Global Nature Fund
Globetrotter Travel Service AG
Globotrek
GO! Express & Logistics (Schweiz)
Gornergrat Bahn
Grawe und Partner GmbH
Green Coco Europe
Greenpeace International
Greenpeace Netherlands
Griesser AG
Group of Fifteen c/o Senarclens, Leu+Partner
Grown Ski
Gugler GmbH

H

H. Goessler AG
Hamburger Wasserwerke GmbH
HapagLloyd Flug GmbH
Haus für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – Akademie
Toblacher
HEKS Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
Hellat Caps
Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG
Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH
Helvetas
HERMA GmbH
Himalaya Tours
Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für
Tourismuswirtschaft ITW
Hoffmann Neopac AG
Horisberger Regensdorf AG
Hotel International GmbH
Hotelplan Suisse
Hoya Corporation Vision Care
HPIS Hotel Property Investments (Schweiz) AG
Hs. Mühle Recycling GmbH
Hürzeler AG
Hyundai Suisse

I

i:FAO Group
Ideias GmbH

Iglu-Dorf
Imbach Reisen AG
indigo reisen
Infomaniak Network
Interhome AG
iProCon GmbH
Irish Tours GmbH

J

Johnson Controls
JoJo Reisen GmbH
Jungbunzlauer International AG

K

K.A. Blöchliger
Kalt-Zehnder-Druck AG
Karl Schwegler AG
Kerzerslauf
Kinderhilfe Bethlehem
Kintetsu World Express (Schweiz) Ltd.
Knecht & Müller AG
Kontiki Saga Reisen AG
KraftWerk1
Krieg Schlupp Bürge Werbeagentur AG
Kuehne + Nagel AG
Kuoni
Kur- und Wohnheim Rosenau

L

Lampert Druckzentrum AG
Le Grand Hôtel Chandolin
Lemon Consult
Leuchtpol GmbH
Lichtensteinischer Entwicklungsdienst
Liip AG
livepost mail services e.U.
local.ch AG
localglobe switzerland gmbh
Lotteriefonds Zug
Lotteriefonds Zürich
Lüdin AG Druckerei
Ludwig-Erhard-Schule Sigmaringen
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH
lunatic e.V.

M

Mammut Sports Group AG
Management Tools AG
Manroof GmbH
Masterhomepage GmbH
Mattenbach AG
Matterhorn Gotthard Bahn
Max Havelaar Foundation (Switzerland)
maxon motor ag
MB Sports & Entertainment GmbH & Co. KG
MBPI Aktiengesellschaft
Medela AG
Medicor Foundation
Memo AG
Menzi Eventtechnik
Mercedes Benz Schweiz AG

Merck Eprova
Merkur Druck
Metron AG
Mifa AG
Migros-Genossenschafts-Bund
Miles & More
MilleniumAssociates AG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche
Räume des Landes Schleswig-Holstein
Mission Permanente de la Suède
mMM Martin Myska Managementsysteme
Mobility CarSharing
Mondial Assistance (Schweiz)
MPW Legal & Tax GbR
Mühle Recycling AG
MyClimateLux
myclimate Türkei
mygourmet.ch

N

NABU Naturschutzstation Rhein-Berg e.V.
Narimpex AG
National Semiconductor
natureConcept
NESA Center
Netpioneer GmbH
netrics hosting ag
Nexanet
Nine Internet Solutions AG
Nordic Offset

O

O. Kleiner AG
Öbu Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
ODLO International AG
OK Eintages Berglauf-Cup
ökomobil Umweltberatung Luzern
Ommer GmbH
OneWorld Consulting
OPAN concept SA
Open-Air-Kino Plaffeien
Openair Hohen Rätien
Öpfelchasper
Opus One SA
Orange Cinema

P

PACE Papparazzi Catering & Event GmbH
Packartis
Pacovis
Papyrus Schweiz AG
Parlamentsdienste
Peter Bütikofer & Company
peyer Bern Umzüge und Transporte AG
photoworkers.ch
Planitswiss
PMC Print Media Corporation
Premotion Boutiqueagentur für Marketing & Events
PricewaterhouseCoopers AG
Primecut GmbH
printagentur by brüggli
ProfilePublishing GmbH
Projekt Greencase
Pronatec AG

+ QUALITÄT

– QUANTITÄT

ProÖko Servicegesellschaft ökologischer
Einrichtungshäuser mbH
PTV
Public Health Services GmbH

Q

qualityconsult AG

R

Rainforest Alliance
Raptim Travel
Realstone SA
Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Reinhardt Druck Basel
ReiseWerk Haupt und Otterbach GbR
RESAG
Ricorder Erdaufbereitung
Ringier Print Zofingen
Rotpunktverlag Zürich
Rüegg Media AG

S

S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung
Saline de Bex
SAN GmbH
SAP
saw spannbetonwerk ag
SBB Cargo AG
Schaustellerbetrieb Spiess
Schellenberg Druck AG
Schmid-Fehr AG
Scholz & Friends Schweiz AG
Schwab Druck AG
Schwabe AG
Schweizer Jugendherbergen
Schweizer Tourismus Verband
Schweizerische Nationalbank
Schweizerische Nationalbibliothek
Schweizerischer Nationalfonds
Schweizerischer Reisebüro-Verband
Seabix AG
Seat (Schweiz)
Seetal Elco AG
Sekundarschule Andelfingen
Senkenberg Gesellschaft für Naturforschung
Service Industriels de Genève (SIG)
Skytours GmbH
smile.direct Versicherungen
Sola Switzerland AG
Solar Campus GmbH
Sony Pictures – Home Entertainment
Sotronik Ingenieurbüro für Software und Elektronik
Sparkasse Hochrhein
Speck Print AG
Spedition Kellershohn GmbH & Co. KG
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Stadt Illnau-Effretikon
Stadt Luzern Umweltschutz
Stadt Zürich
Stadtverwaltung Dietikon
Stamm Concept SA
Stamm + Co. AG
Stämpfli Publikationen AG
Standing Commission of the Red Cross & Red Crescent

Star Division Ltd.
Stäubli International AG
Stuedler Press AG
Stiftung Klimarappen
Stiftung Mercator Schweiz
Stiftung zur Förderung der Textilindustrie SFT
Stoll Giroflex
Stratum
Studiosus Foundation e.V.
Sun Wings Travel AG
Sunstar Hotels
Sustainable Travel International
Swiss Aerobatic Association SAA
Swiss Businesspress SA
Swiss International Airlines
Swiss IT Bridge
Swissaid
Swisscom (Schweiz) AG
Swisscontact Germany GmbH
Swissprinters AG
Switcher SA

T

TalkTalk Telecom GmbH
Tarzan
Team-Reisen AG
Technopark Immobilien AG
Teleson
Terra Organica Vertretung in der Schweiz
terre des hommes schweiz
The Climate Store
The Coca-Cola Company
The Lisbon Council asbl
Tigusto SA
ToBeBalanced
training.beratung.coaching
Traktor Getränke
Transa
Transdem
TRAVELFOX.CH
Trottomundo AG
TUI AG
TUI Deutschland GmbH

U

U&W [you&we]
UBS AG
UD Print AG
Ulrike Kocher Reisen
Umbrella Organisation U+O AG
Unilever Italy Holdings S.r.L.
Unilever UK Limited
Unisféra
universal Gebäudemanagement AG
Università della Svizzera italiana
Universität Bern
Universität St. Gallen
Universität Zürich – Ethik-Zentrum
Universität Zürich – Institut für Umweltwissenschaften
University of Gothenburg

V

Vacando
Valmedia AG

Varistor AG
Velo Zürich
Verein «Ausstellung 2 Grad»
Verein Historischer Bergsport
Verein Lucerne Marathon
Verein Stanser Musiktage
Verein Street Parade Zürich
Vetter Druck AG
Victor Hotz AG
Virgin Atlantic Airways Ltd
Vogt-Schild Druck AG
Vollrath

W

W. Gassmann AG
webermanagement
Weisskopf Partner GmbH
welldays Travel
Welti Furrer
Werner Druck AG
Wissel Training & Beratung
Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V.
Wohngalerie Formidabel
World Economic Forum
World Vision Schweiz
WWF European Policy Office
WWF Schweiz
WWZ Energie AG

X

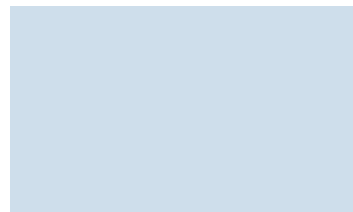
Xella Porenbeton Schweiz

Y

Ypsomed

Z

ZELFMADE GmbH
ZenithEnergy
ZeroMission AB
Zerum
Zetcom AG
Ziegler Druck und Verlags AG
Zürich International School
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
Zürich Tourismus
ZwyerCaviar



Unsere Partner: Unsere Kunden. Eine Auswahl von A bis Z. myclimate-Partner und -Kunden sind verantwortungsbewusste Unternehmen, NGOs, öffentliche Verwaltungen, Lehranstalten, Veranstaltungen und Druckereien, die myclimate auf vielfältige Art unterstützen. Einige gleichen ihren eigenen CO₂-Ausstoss aus oder bieten ihren Kunden die Möglichkeit, dies zu tun. Andere Firmen lassen ihren CO₂-Fussabdruck berechnen. Wieder andere unterstützen die myclimate-Klimabildung. Egal auf welche Weise: Sie alle leisten einen Beitrag zum globalen Klimaschutz.

In der Hochzeitsnacht betrunken vorm offenen Kühlschrank eingeschlafen?

Machen Sie's wieder gut:
Kompensieren Sie Ihren CO₂-Ausstoss auf myclimate.org



IMPRESSUM

Auflage: Deutsch 2000, Englisch 500
Redaktion: Stiftung myclimate –
The Climate Protection Partnership
Gestaltung: KSB Krieg Schlupp Bürge Werbeagentur AG
Gestaltung Piktogramme, Medaillen: anamorph.ch
Gestaltung Inserate: Scholz & Friends Zürich
Lektorat: Jacqueline Dougoud
Übersetzung: Supertext
Papier: Papyrus Schweiz AG
Druck: Horisberger Regensdorf AG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der KSB Werbeagentur, Digicom Digitale Medien, Papyrus Schweiz, Horisberger Druck sowie den Fotografinnen Janita und Joke Loosli für ihre grosszügige Unterstützung.

myclimate – The Climate Protection Partnership
Sternenstrasse 12, CH-8002 Zürich
Tel. +41 (0)44 500 43 50
Fax +41 (0)44 500 43 50
E-Mail: info@myclimate.org
www.myclimate.org

Spendenkonto Schweiz:
87-500648-6 (Postkonto)
Spendenkonto international:
IBAN: CH35 0900 0000 9137 7511 5
BIC/SWIFT: POFCHE

Klimaneutral gedruckt auf zu 100 Prozent FSC-zertifizierten Recyclingfasern.

Das CO₂-Äquivalent (CO₂e) gibt an, wie viel eine festgelegte Menge eines Treibhausgases, z. B. CO₂, Methan oder Lachgas, zum Treibhauseffekt beiträgt. Die Vergleichseinheit ist CO₂.

Mit der Schweizer Stiftung myclimate können Sie jede Form von CO₂-Ausstoss kompensieren: zum Beispiel die 7,1 Tonnen, die ein Vierpersonenhaushalt jährlich durch Strom und Ölheizung verursacht. Noch besser ist natürlich, wenn man den CO₂-Ausstoss reduziert oder sogar komplett vermeidet. Welche Möglichkeiten auch immer für Sie in Betracht kommen, mit myclimate können Sie Ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. Auch wenn Sie mal wieder einen ungewöhnlichen Schlafplatz wählen! www.myclimate.org

myclimate
Protect our planet

myclimate
neutral
Drucksache

No. 01-10-177871 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

PLUS

MINUS